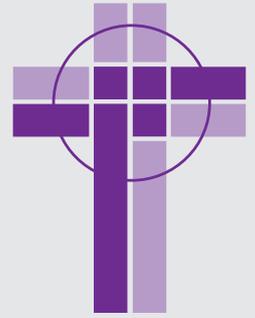


# angekreuzt.



Gemeindebrief der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde

Nr. 44 . September bis November 2018

*Kindertageseinrichtungen . Seite 13*

***Kita Himmelszelt in Langenberg eröffnet***



*Ausstellung . Seite 7*

***Fotos der Erinnerung***



*Kirchenmusik . Seite 10*

***KreuzKirchenKonzerte***

***TRAUER***



***Jubiläum:***

***70 Jahre CVJM-Posaunenchor***

*31. Oktober 2018 . Seite 22*

## ZAHNARZT

Klaus Telgenkämper

- Implantate
- Zahnersatz
- Professionelle Zahnreinigung
- Spezialisiert auf Endontie
- Homöopathie

Lange Straße 49b | 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon: 05242/55225 | praxis@volkszahnarzt.de

Sprechzeiten:  
Mo.-Fr. 08.00-12.00 Uhr  
und 15.00-18.30 Uhr

volkszahnarzt.de

Michael  
Bröskamp  
Malermeister

Schwarzer Weg 27  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel. 05242-49562 · Fax 05242-404780  
Mobil 0173-2118281

FEUER & FLIESE

Kunath

Fliesen | Kachelöfen | Kamine  
**10% Somterrabbatt  
auf Edelstahlschornsteine**

Verkauf und Montage  
Telefon 05242/94680

Siemensstraße 20  
Rheda-Wiedenbrück



WWW.HERZEBROCKER-BEGRAEBNISWALD.DE

## Der Begräbniswald im Kreis Gütersloh.



Fürstlich zu Bentheim-Tecklenburgisches Forstamt  
Steinweg 2, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Telefon +49 (0) 5242/94 71 20  
Telefax +49 (0) 5242/94 71 22  
info@herzebrocker-begraebniswald.de  
www.herzebrocker-begraebniswald.de

ELEKTRO  
HANSMEIER



ALLES AUF LAGER!

QR-Code mit Smart-  
phone scannen!



ELEKTRO-HANSMEIER GMBH & CO. KG  
Tel. + 49 (0)52 42 - 90 41-5  
www.elektro-hansmeier.de

EFFIZIENT  
ZUVERLÄSSIG  
UND VOR ORT

## Unterwegs auf dem Weg zum Leben



**Liebe Leserin, lieber Leser,** als ich das Material für diese Ausgabe von „angekreuzt“ gesichtet habe, ist mir aufgefallen, wie stark vom Wandel auch unsere Kirchengemeinde betroffen ist.

Da gibt es Aufbrüche wie den Start der neuen Kita „Himmelszelt“ in Langenberg (Seite 13). Da gibt es Jubiläen wie das 10-jährige

Dienstjubiläum von Kantorin Angelika Riegel (Seite 20) und die musikalischen Jubiläen unseres CVJM-Posaenchores und Rainbow-Gospelchores (Seite 22).

Langjährige Mitarbeiter wie unser Presbyter und Kirchmeister Detlef Nippert legen Ämter nieder (siehe unten)

oder suchen neue Herausforderungen. Und schließlich müssen wir auch von geliebten und geschätzten Menschen Abschied nehmen wie von Rudolf Gräler (Seite 10) oder Ursula Tappe (Seite 18).

Doch egal wo wir gerade stehen – am Anfang, in der Mitte oder am Ende unseres Schaffens und Lebens – wir alle sind unterwegs auf dem Weg zum Leben. Der Weg kommt von Gott, er wird begleitet von Gott und er führt zum neuen Leben bei Gott. So legen wir getrost alle unsere Wege in Gottes Hände!

Und nun wünsche ich Ihnen allen – wie immer – viel Freude beim Lesen dieser 44. Ausgabe von „angekreuzt“.

Im Namen der gesamten Redaktion,

  
Ihr Marco Beuermann

## Dank an Detlef Nippert

**Am 2. September wird unser Presbyter und Finanzkirchmeister Detlef Nippert aus seinem Amt verabschiedet.** Noch ist es gar nicht richtig vorstellbar, wie die Arbeit im Presbyterium, im Finanzausschuss und im Bezirksausschuss weitergehen soll: Nach vielen Jahren seines Engagements in der Gemeindeleitung und vor allem in der verantwortlichen Kassenführung der Kirchengemeinde ist Detlef Nippert zum 31. Juli von seinen Ämtern aus privaten Gründen zurückgetreten.

Er hat die Zusammenführung der beiden Kirchengemeinden und damit ihrer Kassen prägend bestimmt und dabei souverän im Dialog mit dem Kreiskirchenamt, dem Gemeindebüro und den Presbyterinnen und Presbytern sowie Pfarrerinnen und Pfarrern agiert. Ihm ist es zu verdanken, dass wir heute mit einem transparenten Haushalt dastehen und finanziell nachhaltig gut aufgestellt sind.

Im Alltag der Beratungen und Entscheidungen waren klare Abstimmungen und Zuordnungen ein typisches Merkmal seines Vorgehens. „Wer hat hier den Hut

auf?“, diese Formulierung aus seinem Mund war stets hilfreich, Absprachen mit klaren Verantwortungen zu versehen. Detlef Nippert hatte stets ein Ohr für die kleinen Anliegen des Alltags und einen Blick für die großen Linien der kirchlichen Geschäftsführung. Für all das sagen wir herzlich danke. Wir sind froh, dass Detlef Nippert auch weiterhin informell mit seinem Rat die Gemeinde begleitet wird.

Im Gottesdienst am 2. September um 9.30 Uhr in der Gnadenkirche in Clarholz und beim anschließenden Empfang ist Gelegenheit, den Dank persönlich auszusprechen. Wir wünschen Detlef Nippert und seinen Lieben von Herzen für seinen weiteren Lebensweg Gottes reichen Segen. ■

*Martin Wachter (für das Presbyterium und die Gesamtgemeinde)  
und Achim Heckel (für den Bezirk)*



„Wer hat den Hut auf?“ ist ein Lieblingssatz von Detlef Nippert. Ganz oft hatte er ihn in unserer Kirchengemeinde auf! (Collage: -beu)

## Der Stop-Knopf fürs Leben



**Der Bus fährt durch die Straßen der Stadt.** Die Route ist klar. Fahren und Anhalten wechseln sich ab, Menschen steigen ein und steigen aus. Der Tag für sie war lang, sie freut sich auf einen ruhigen Abend. Nichts mehr hören und sehen wollen – vom Alltag, von der Arbeit. Aber sie weiß, Zuhause wird es weitergehen: Einkaufen, Haushalt, Wäsche waschen. Gleich drückt sie auf den Stop-Knopf im Bus, damit er an der nächsten Haltestelle hält und sie aussteigen kann.

Aber einen Stop-Knopf fürs Leben, den gib es nicht. Mitten im Leben einmal anhalten. Dieser Gedanke kommt ihr in den Sinn, aber wird gleich wieder weggeschoben, denn das geht nicht. Es ist schon September, das Jahr ist fast schon wieder vorbei, die Schulen sind angefangen und der Jahresurlaub liegt hinter ihr. Sommer, Sonne, Ausruhen, Zeit genießen – das war gestern, der Alltag hat sie schon wieder eingeholt. Die Uhren ticken, die Termine im Beruf und in der Freizeit reihen sich aneinander. Die Auszeit der Ferien, des Urlaubs ist vorbei.

Sie steht mitten im Bus, er ist überfull, kein Sitzplatz zu bekommen. Sie hält sich an der Stange fest, an der Stange mit dem Stop-Knopf. Was wäre denn, wenn man doch einmal so einen Knopf mitten im Leben drücken würde, wenn man aussteigen würde aus der rasanten Fahrt des Lebens, um den eigenen Rhythmus zu finden?

Sie will ja nicht ihr ganzes Leben umkrepeln, sie will nicht in den Dschungel auswandern, sie liebt ihren Beruf und freut sich auf Zuhause, auch auf das tägliche, fröhliche Chaos – aber ab und zu den Stop-Knopf drücken und anhalten, wäre das nicht schön?

Die nächste Haltestelle ist ihre, sie drückt den Knopf und kämpft sich durch die eng stehenden Menschen nach vorn bis zur Tür. Der Bus hält und sie tritt an die frische Luft, die Septembersonne scheint ihr wärmend ins Gesicht. Sie schließt kurz die Augen und genießt den Moment, während hinter ihr noch viele hastig aus dem Bus steigen und an ihr vorbeilaufen.

Von weit entfernt hört sie wohl vertraute Klänge, die sie aber schon lange nicht mehr wahrgenommen hat. Die Kirchenglocken läuten, es ist 18.00 Uhr. Heute klingen sie für sie so, als ob sie sagen wollen: Hört ihr Menschen, es ist Abend geworden, es ist genug der Arbeit, ruht euch aus. Morgen ist auch noch ein Tag! Sie öffnet die Augen und es wächst in ihr die Gewissheit, dass es doch einen Stop-Knopf fürs Leben gibt.

Es muss nicht sein, dass nur die tickende Uhr der Herzschlag des Lebens ist! Als sie die Glocken hört, spürt sie, dass sie sich einen Rhythmus wünscht, einen Rhythmus zwischen Arbeit und Ausruhen, zwischen Genießen und Schaffen, zwischen Annehmen und Geben. Sie will nicht immer im Alltag nur auf den Urlaub warten, um leben zu können, sie möchte mitten im Alltag leben.

Mittlerweile sind die Glocken verstummt, die ganze Zeit hat sie einfach nur da gestanden und ihnen gelauscht, aber sie schwingen in ihr noch weiter. Das fühlt sie, als sie heute an diesem Septembertag langsam nach Hause geht. Und es geht ihr gut dabei – als ob sie für einen Moment einen unsichtbaren Stop-Knopf gedrückt hätte.

Da fällt ihr ein biblischer Spruch ihrer Oma ein, den sie nie verstanden hat: „Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu und seine Treue ist groß.“



Wäre es nicht toll, einen Stop-Knopf fürs Leben zu haben?  
(Foto: Justus Pilz)

Sollte Gott derjenige sein, der weiß, wann wir nicht mehr können, der sieht, wann wir am eigenen Leben vorbeilaufen? Und sollte dieser Gott aber auch derjenige sein, der eben nicht den Zeigefinger erhebt, sondern jeden Morgen liebevoll zu uns sagt: Heute kannst du wieder neu beginnen und du kannst den Stop-Knopf drücken, um dich nicht selbst zu verlieren.

Als sie langsam nach Hause geht, denkt sie noch viel darüber nach und sie merkt, dass Gott schon lange nicht mehr Thema in ihrem Leben war. Es fühlt sich noch komisch an, aber sie merkt, es tut gut. Mittlerweile steht sie vor der Haustür, sie hört ihre Familie schon und sie freut sich und weiß, sie macht sich weiter auf die Suche nach den unsichtbaren Stop-Knopfen im Leben.

Ihre Pfarrerin Kerstin Pilz

## „Gespräche nach Acht“ – Forum für die mittlere Generation

Der Bezirk Rheda lädt – wie bereits das ganze Jahr über – zu einem neuen Veranstaltungsformat ein: Männer und Frauen zwischen 30 und 60 Jahren sind herzlich eingeladen zu einem Gesprächsforum mit unterschiedlichen Themen über Gott und die Welt!

Die Altersspanne zwischen 30 und 60 Jahren ist bewusst gewählt, um neben den vielfältigen Angeboten unserer Kirchengemeinde für Kinder, Jugendliche und ältere Menschen besonders die mittlere Generation anzusprechen – in einer anderen Form als einer in sich geschlossenen Gruppe.

Hier soll mit dem „Forum“ ein Ort geboten werden, um Meinungen und Fragestellungen auszutauschen, aber auch Gemeinschaft zu pflegen. Eingeladen sind Menschen aller Konfessionen in das Gemeindehaus Rheda an der Schulte-Mönting-Straße 6. Im Herbst laden Pfarrerin Sarah Töws und ihr Vorbereitungssteam herzlich ein zu folgenden Terminen:

Am **19. September ab 20.00 Uhr** wird der Abend ganz im Zeichen der **Ökumene** stehen – Pfarrer Thomas Hengstebeck referiert zum Thema „Da war doch noch was – Visionen für die Zukunft“.

Am **Buß- und Bettag, 21. November**, spricht Angelica Niestadt-kötter zum Thema **„Kinder begegnen dem Tod“**, nach dem Gottesdienst in der Stadtkirche (Beginn um 18.00 Uhr). Wer mag

und es einrichten kann, ist herzlich bereits zum Gottesdienst willkommen!

Die **„Gespräche nach Acht“** beginnen im Gemeindehaus dann um **19.45 Uhr**. Es ist keine Voranmeldung nötig. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Sarah Töws (Telefon: 05242/4067501). ■ (S. Töws)



„Kinder begegnen dem Tod“ ist das Thema des Gesprächsforums am Buß- und Bettag. (Grafik: Pfaffer)

## Na, mal Lust auf eine Pause?

Dann herzliche Einladung zur „**Ökumenischen Frauenpause!**“

Viele Jahre gab es im Bezirk Langenberg den ökumenischen Frauenabendkreis. Ein neues Konzept, neue Termine sollen die Idee wiederbeleben, für Frauen ein offenes Angebot zu schaffen, bei dem sie die Möglichkeit haben, sich Zeit für sich selbst zu nehmen. Es soll eine Pause vom Alltag sein, in der Körper, Geist und Seele ihren Raum bekommen, manchmal mit Themen, die zur Diskussion und zum Nachdenken anregen, manchmal mit Angeboten, die einfach nur Freude und Spaß bringen wollen. Alle Frauen, die einmal eine Pause vom Alltag brauchen und andere Frauen kennenlernen möchten, sind herzlich eingeladen!

- 1. Termin: **12. September 2018, 20.00 Uhr, Friedenskirche Langenberg**  
Thema: Grüße aus dem Kirchenjahr – Was die Feste des Kirchenjahres eigentlich für unsere Seele bedeuten!
- 2. Termin: **14. November 2018, 20.00 Uhr, Friedenskirche Langenberg**  
Thema: Ein fröhlicher Frauenfilmabend

Wir freuen uns auf Sie!

■ (Kerstin Pilz, Sabine Weindel, Christiane Lemke-Bruns)

## Zwei neue Ehrenamts- kordinatorinnen

Ehrenamtliche Tätigkeiten mit ihren vielen Facetten sind als tragende Säulen für unsere Kirchengemeinde von elementarer Bedeutung. Ein solches Engagement ist aber nicht einfach da, sondern es bedarf geeigneter Strukturen, Begleitung und vor allem Ansprechpartner, die sich für die Belange von Ehrenamtlichen einsetzen. Für die Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde haben sich Deniz Zan (Bezirk Herzebrock-Clarholz) und Ria Storck (Bezirk Rheda) in einem mehrtätigen Lehrgang der Diakonie Düsseldorf erfolgreich zu Ehrenamtskordinatorinnen ausbilden lassen.

Sie stehen für Fragen und Anregungen rund ums Ehrenamt zur Verfügung:

■ Deniz Zan, Telefon: 0152/52018309

E-Mail: deniz.zan@t-online.de

■ Ria Storck, Tel.: 0152/05871818

E-Mail: ria.storck@angekreuzt.de ■ (Storck)

## Jubilate Deo

☉ **Mittwoch, 5. September und Mittwoch, 7. November**  
jeweils 18.00 – 18.30 Uhr, Stadtkirche Rheda

### Taizé-Gebet

Ein Abendgebet, orientiert an den Tageszeitgebeten der Taizé-Bruderschaft in Burgund, mit meditativen Gesängen, biblischen Impulsen und einer Zeit der Stille.

**Gestaltung:** Dorothea Großmann, Angelika Grünheid,  
Pfarrer Rainer Moritz

## Neige deines Herzens Ohr

☉ **Freitag, 26. Oktober und Freitag, 14. Dezember**  
jeweils 19.30 – 21.15 Uhr, Gemeindehaus Rheda

### Treffpunkt Meditation

Innehalten, die Kraft der Stille entdecken, ganz gegenwärtig sein. Ein Abend im Schweigen mit vorbereitenden Körperübungen, 2 x 25 Minuten Sitzen in der Stille, meditativem Gehen und Singen.

**Gestaltung:** Pfarrer Rainer Moritz



Im neuen Meditationsraum im Gemeindehaus Rheda bietet Pfarrer Rainer Moritz zahlreiche Meditationsangebote. (Foto: Moritz)

## Gott aller Liebe, Quelle des Lebens

☉ **Sonntag, 28. Oktober**  
18.00 Uhr, Stadtkirche Rheda

### Taizé-Gottesdienst

Kontemplative Gesänge, biblische Texte und Phasen der Stille laden ein, innezuhalten und sich der göttlichen Gegenwart zu öffnen.

**Gestaltung:** Taizé-Projektchor, Kantorin Angelika Riegel,  
Pfarrer Rainer Moritz

## Friede muss noch werden

☉ **Sonntag, 11. November**  
17.00 Uhr, Stadtkirche Rheda

### Ökumenische Gedenkfeier zum Ende des 1. Weltkrieges vor 100 Jahren

Am 11. November 1918 ging nach grauenvollem Kampfgeschehen der 1. Weltkrieg zu Ende. Der Friede währte nicht lange. Wie haben die Menschen damals den Krieg und sein Ende erlebt? Lesungen von Zeitdokumenten, Klaviermusik und Gebete laden ein zum Gedenken, Erinnern und zur Mahnung.

**Veranstalter:** Katholische Kirchengemeinde St. Clemens,  
Heimatverein Rheda, Evangelische  
Versöhnungs-Kirchengemeinde.

**Der Eintritt ist frei.**

**Gestaltung:** Burkhard Schlüter (Rezitation)  
Pfarrer Rainer Moritz (Klavier)  
Dr. Wolfgang A. Lewe  
Pfarrer Thomas Hengstebeck  
Pfarrerin Sarah Töws

## Aus dem Dunkel ins Licht

☉ **Mittwoch, 21. November,**  
**Mittwoch, 28. November,**  
**Mittwoch, 12. Dezember,**  
**Mittwoch, 19. Dezember,**  
jeweils 19.30 – 21.00 Uhr,  
**Treffpunkt: vor der Stadtkirche Rheda**

### Meditationsabende zum Advent

Ein meditativer Erfahrungsweg. Eingeladen sind Neugierige, Suchende, Anfänger und Geübte in der Meditation. Wünschenswert ist die Bereitschaft, sich auf Unbekanntes einzulassen. Der Beginn mit einer spirituellen Kirchenführung in der Stadtkirche ermöglicht ein intensives Erlebnis



Dunkelheit und Licht stehen im Mittelpunkt von vier Meditationsabenden im Advent. (Foto: Moritz)

des dunklen Raumes, indem wir Orte aufsuchen, an denen wir überwiegend im Schweigen Schatten und Licht auf uns wirken lassen.

Am Ende des Kirchenrundganges treffen wir uns im Gemeindehaus zum Gedankenaustausch und zum meditativen Sitzen. Im Hören auf biblische Worte, im Atmen und Sitzen in der Stille, im meditativen Gehen, durch Körperübungen und Gebetsgebärden kann sich der Blick lösen vom Vielerlei dessen, was wir tun und was getan werden will – hin zu dem, von dem Gerhard Tersteegen schreibt: „Gott ist in der Mitte, alles in uns schweige“.

Die vier Themen:

1. Wir begegnen dem Dunkel
2. Wir nehmen unsere Sehnsucht nach dem Licht wahr
3. Wir öffnen uns für das Licht
4. Wir lassen unser Licht leuchten

Gestaltung: Angelika Grünheid, Kirchenpädagogin

## Wunschlos glücklich – oder was?

☉ **Freitag, 30. November**  
**20.00 – 22.30 Uhr, St.-Johannes-Kirche Rheda**

### Ökumenische Nacht der Lichter

Was braucht der Mensch, um glücklich zu sein? Wo findet sich das Glück? Wie kann ich glücklich leben? Eine spirituelle Nacht rund um das Thema „Glück“ mit Liedern, Musik, Impulsen, Geschichten und Aktionen.

Gestaltung: Ökumenisches Vorbereitungsteam  
 Jugendchor St. Clemens,  
 Leitung: Harald Gokus  
 Chorensemble Cantiamo,  
 Leitung: Ulrike Nowak-Heil  
 Pfarrer Rainer Moritz

## Fotos der Erinnerung

„Weißt Du noch, als wir hier...?“ – Mit dieser Frage geht es meist los, wenn Erinnerungen lebendig werden. Und schnell sind die Bilder da von damals, als der Bruder, die Schwester, der Freund, Eltern, Großeltern, das Kind noch lebten. In der Fotoausstellung von Katrin Hartig stellen Menschen ihre ganz persönlichen Orte oder Symbole vor, die sie mit Freunden oder nahestehenden Verstorbenen verbinden. Die Trauerbegleiterin Katrin Hartig aus Magdeburg ermutigte Jugendliche dazu, ihrer Trauer durch Fotos Ausdruck zu geben und ihre persönliche Geschichte zu den Bildern zu erzählen. Die begleitenden Veranstaltungen zur Ausstellung bieten auch Gelegenheit, selbst auf Spurensuche zu gehen und Erinnerungen zu teilen:



In der Fotoausstellung stellen Menschen persönliche Bilder vor, die sie mit Freunden oder nahestehenden Verstorbenen verbinden. (Foto: Gina Hartig)

### ERINNERUNGEN ...

... **SUCHEN:** Gottesdienst zur Ausstellungseröffnung  
 am 30. Oktober um 16.00 Uhr  
 Martin-Luther-Kirche Gütersloh

... **SAMMELN:** Workshop mit Pia Hamann  
 und Anne Wiebusch  
 am 15. November von 18.00 bis 20.00 Uhr  
 Martin-Luther-Kirche Gütersloh  
 ☎ [www.kreativ-der-trauer-begegnen.de](http://www.kreativ-der-trauer-begegnen.de)

... **TEILEN:** Finissage – mit Musik vom Duo Frau & Hamann (Klarinette, Saxophon, Kontrabass, Gesang: Pia u. Ernst Ulrich Hamann)  
 am 22. November um 18.00 Uhr  
 Martin-Luther-Kirche Gütersloh

📍 **Zu sehen ist die Ausstellung vom 30. Oktober bis 22. November, Mi. – Fr. 13.00 – 18.00 Uhr und Sa. 10.00 – 13.00 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in der Berliner Str. 20 in Gütersloh.**  
 ☎ [www.fotosdererinnerung.de](http://www.fotosdererinnerung.de)

Veranstalter: Ausschuss für Seelsorge und Beratung im Kirchenkreis Gütersloh ■ (Fischer)



## Diakonie

Gütersloh e.V.

### Ambulante Pflege

Diakoniestation, Hauptstraße 90, Tel. 05242/93117-2130

### Ambulant betreute Wohngemeinschaften

- Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62; Tel. 05242/579797-2510
- Wichernhaus, Triftstraße 50; Tel. 05242/90896-2540
- Haus Blumenstraße, Blumenstraße 23, Tel. 05245 83361-0

### Tagespflege

Haus am Fichtenbusch, Gütersloher Straße 62, Tel. 05242 579797-2250

[pflege@diakonie-guetersloh.de](mailto:pflege@diakonie-guetersloh.de) | [www.diakonie-guetersloh.de](http://www.diakonie-guetersloh.de)

## Michels

BESTATTUNGSHAUS

Seit 1903

Breite Straße 9  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel 05242 902000

[www.michels-bestattungshaus.de](http://www.michels-bestattungshaus.de)

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN · SEEBESTATTUNGEN  
ÜBERFÜHRUNGEN · VORSORGEREGELUNGEN

## SCHULTE



Bosfelder Weg 65 · Telefon 0 52 42/4 41 72  
33378 Rheda-Wiedenbrück

[www.schultebestattungen.de](http://www.schultebestattungen.de)

friedhofsgärtnerei

## wagner

### Ort der Begegnung

... für Trauer und Friedhof

- » Trauerfloristik
- » Beratung zu den Grabarten
- » Pflanzen und Ideen für die Grabpflanzung
- » Grabsteine, Grablaternen, liebevolle Accessoires
- » Literatur zum Thema Trauer und Tod

Rektoratsstraße 36, Rheda-Wiedenbrück  
Fon 05242.4070-80  
[info@blumenhaus-wagner.de](mailto:info@blumenhaus-wagner.de)  
[www.blumenhaus-wagner.de](http://www.blumenhaus-wagner.de)

## Blumen Vossel

Floristik  
Trauerfloristik  
Fleurop-Service  
Grabgestaltung  
Dauergrabpflege

Blumengeschäft | Friedhofsgärtnerei

Pixeler Straße 5  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Fon 0 52 42 4 41 30  
[blumen-vossel@t-online.de](mailto:blumen-vossel@t-online.de)

Zeitlose Werte  
für Ihr Zuhause

## Tischlermeister Leskovsek

Seit 25 Jahren!

Ihr Spezialist für:

- Individuellen Möbelbau
- Einbaumöbel
- Schiebetürsysteme
- Wohnmöbel

Hans-Martin Leskovsek  
Lüernweg 142  
33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel.: 05242/34516  
[www.leskovsek.de](http://www.leskovsek.de)

BESTATTUNGEN

## de Temple

Auf der Schulenburg 43A · 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Tel. (0 52 42) 44 375 · Mobil (01 72) 45 77 421  
[de\\_temple@t-online.de](mailto:de_temple@t-online.de) · [www.bestattungen-detemple.de](http://www.bestattungen-detemple.de)



Frauen der Reformation stellt Jessica Burri in den Mittelpunkt ihres Programmes. (Foto: privat)

## Die Apostel Gottes: Frauen der Reformation

Zu einem Konzert mit besonderen Sphärenklängen und Sphären gesängen lädt die Versöhnungs-Kirchengemeinde am Freitag, 12. Oktober, um 19.00 Uhr in die Wiedenbrücker Kreuzkirche ein. Die Sopranistin Jessica Burri bietet dann das Programm „Die Apostel Gottes: Frauen der Reformation“ dar. Sie begleitet sich dabei selbst auf dem historischen Saiteninstrument Dulcimer, das sphärische Klänge verbreitet.

Die Reformation, angestoßen von Martin Luther, war die Errungenschaft vieler Akteure. Auch viele Frauen trugen aktiv zur Reformation bei – ohne sie hätte diese Bewegung nicht gelingen können. Einige dieser Frauen setzten alles aufs Spiel, die Existenz und das Familienleben, um die Reformation zu unterstützen.

In diesem Programm werden drei besonders mutige Frauen präsentiert. Auszüge aus den Briefwechseln von Argula von Grumbach, Katharina Zell und Ursula Weyda werden ebenso vorgetragen wie Kirchenlieder des 16. Jahrhunderts. Der Eintritt ist frei – am Ausgang des Konzertes wird es eine Kollekte geben. ■ (jb)

## KreuzKirchenKonzerte

Zu einer besonderen Konzertreihe unter dem Motto „KreuzKirchenKonzerte“ lädt der Bezirk Wiedenbrück im November ein. Der Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist (bis auf den Genussabend) frei. Um eine Spende zu Gunsten von „Kirche. alle Tage“ wird gebeten.

- ➔ **Montag, 5. November:** Birnstein und Hucks: „Panik Predigt und Protest – Luther & Lindenberg, zwei Deutsche für ein Halleluja“

- ➔ **Dienstag, 6. November:** Die Musikgruppe „Sparkling“ präsentiert afrikanische Chorgesänge
- ➔ **Mittwoch, 7. November:** Christian Schauerte bietet eine „halb-szenische Orgeloper“ unter Mitwirkung des Publikums.
- ➔ **Donnerstag, 8. November:** Rainer Moritz (Saxofon, Akkordeon) und Angelika Riegel (Orgel, Klavier) präsentieren Klezmermusik
- ➔ **Freitag, 9. November:** Die Wiedenbrücker Gruppe M.A.U. musiziert zum 20-jährigen Bühnenjubiläum
- ➔ **Samstag, 10. November, 18.00 Uhr:**

Abschluss der Konzertwoche mit einem besonderen Genuss: Wir laden in die Kreuzkirche ein zu einem kulinarischen Konzert. Es erwartet Sie ein exklusives Gänseessen in Kombination mit einem Klavierkonzert von Ansgar Brockamp. Auf dem Programm des Klavierabends stehen Werke des Barock, der Klassik, der Romantik und des Jazz. Abgerundet wird der Abend mit einem Gans-Menu der „Clapperton Speisekammer“.

Die Stiftung „Via Nova“ sponsert dazu Wein aus Bethlehem. Karten zu 40 Euro sind vom 1. Oktober bis 1. November ausschließlich im Vorverkauf im Gemeindebüro erhältlich. Da der Platz beschränkt ist, können Sie sich auf ein besonderes, sehr intimes Konzerterlebnis freuen. ■ (kkk)



## Sing a new song

- ➔ **Sonntag 16. September, 18 Uhr, Kreuzkirche Wiedenbrück**  
Geistliche Abendmusik mit Chorwerken von John Rutter, Ben Dickens, Gerd Peter Münden und anderen. Der Kirchenchor hat unter dem Motto „Sing a new song“ gemeinsam mit den Projektsänger/innen beschwingte Chormusik zum Zuhören und (teilweise) zum Mitsingen vorbereitet

**Ausführende:** Kirchenchor der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-WD, Matthias Böhnhardt (Saxophon), Judith Gröne (Klavier)

**Musikalische Gesamtleitung:** Kantarin Angelika Riegel  
**Eintritt frei!** ■ (Riegel)

## Gott loben, das ist unser Amt!

Die Kirchengemeinde im Bezirk Herzebrock-Clarholz trauert um Herrn Rudolf Gräler, der am 15. Juni 2018 im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Die Kirchenmusik lag Herrn Gräler besonders am Herzen. Bis ins hohe Alter hat er den Posaunenchor geleitet, den er 1950 gegründet hatte. Auch im Kirchenkreis hat er als Kreisposaunenwart Verantwortung übernommen. Hierfür wurde er von Bundespräsident Richard von Weizsäcker mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Rudolf Gräler wurde als Jugendlicher in Bethel geprägt, und so war das Musizieren für ihn Lob Gottes. Das war sein Ansporn, ob bei den zahlreichen Gottesdiensten oder Feierstunden oder beim Orgelspiel, mit dem er den Gemeindegesang begleitete.



Bis ins hohe Alter leitete Rudolf Gräler den Posaunenchor, den er 1950 gegründet hatte. (Foto: privat)

Herr Gräler war 1952 nach Clarholz gekommen und hatte als Lehrer und Schulleiter der dortigen evangelischen Schule große Anerkennung erhalten. Legendar ist der Kleinbus, mit dem er selber Kinder aus den umliegenden Gehöften zur Schule geholt hat. Mit der kommunalen Neugliederung wurde die Clarholzer Schule 1969 aufgelöst und Gräler als erster Rektor an die neu gegründete Bolandschule in Herzebrock versetzt. Diese Schule leitet er bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1990. Er war vielen jungen Menschen Vorbild.

Innerhalb der Kirchengemeinde hat sich Rudolf Gräler als Presbyter engagiert und war bis in die letzten Lebensjahre ein gut informierter, biblisch gegründeter Gesprächspartner.

Am 22. Juni wurde Rudolf Gräler in Exter, neben seiner Frau, beerdigt. Unser Mitgefühl und unser Beileid gelten der Familie des Verstorbenen. Wir wissen uns mit den Angehörigen getröstet von der Zusage Jesu: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben.“ Rudolf Gräler wird uns stets in guter Erinnerung bleiben und wir sind dankbar für seinen Einsatz in unserer Kirchengemeinde. ■ (Achim Heckel im Namen des Presbyteriums und des Bezirksausschusses Herzebrock-Clarholz)

## 📞 Kontakt Frau Riegel

Neue Rufnummer im Schnitkerhaus: 0 52 42 / 98 391-22  
Neue E-Mail-Adresse: [Angelika.Riegel@angekreuzt.de](mailto:Angelika.Riegel@angekreuzt.de)

## Georg Friedrich Händel: Messias

Am 18. November findet um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Christina zu Herzebrock ein Konzert des Ökumenischen Arbeitskreises Kirchenmusik statt. Vokalsolisten, das Vokalensemble Herzebrock und das erweiterte Orchester „La Rejouissance“ aus Detmold führen den „Messias“ von Georg Friedrich Händel auf.

Es ist eines der Hauptwerke des Komponisten und ein Meilenstein in der Musikgeschichte. Händel komponierte das Werk 1741 in nur etwas mehr als 3 Wochen. Die Uraufführung im Jahre 1742 in Dublin wurde zu einem großen Erfolg. Vor allem in England erfreut sich das Werk bis heute ungeheurer Popularität.

In der dreiteiligen Komposition geht es um die Ankunft des Messias, um sein Leiden, Sterben und die Auferstehung und schließlich um das Jüngste Gericht. 📍 Der Eintritt zu diesem Konzert beträgt 20 Euro. ■ (Ulrich Ackermann)

## Offenes Singen

Für alle, die sonst nur unter der Dusche singen! Angelika Riegel lädt zum Singen in entspannter Atmosphäre mit modernen christlichen Liedern ein. Es werden keine musikalischen Kompetenzen vorausgesetzt. Weitere Information bei Angelika Riegel

- ➔ 28. September, Gemeindehaus Rheda (Schulte-Mönting-Straße 6), 19.30 – 21 Uhr
- ➔ 13. Oktober, Kreuzkirche Wiedenbrück, 15 – 17 Uhr
- ➔ 16. November, Kreuzkirche Wiedenbrück, 19.30 – 21 Uhr
- ➔ 18. Januar 2019, Kreuzkirche Wiedenbrück ■



Offenes Singen – für alle, die sonst nur unter der Dusche singen! (Foto: Franck Caillet)

## Offenes Singen Spezial!

➔ **Samstag, 29. September,**

**Stadtkirche Rheda, 16.30 – 18 Uhr**

Dieses **besondere „Offene Singen“** wird von LKMD Christa Kirschbaum geleitet. Auch hier dürfen alle mitmachen, die sonst nur unter der Dusche singen. Christa Kirschbaum eröffnet spielerisch neue Dimensionen des Singens, dabei werden auch Elemente der Körperpercussion, Bewegung und Tanz integriert. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben

➊ Weitere Information und Anmeldung: Kantorin Angelika Riegel

➔ **Samstag, 29. September,**

**Stadtkirche Rheda, 14 – 16 Uhr**

**Crashkurs Gemeindesingen mit LKMD Christa Kirschbaum**

Gemeindesingen wird in der kirchenmusikalischen Praxis immer wichtiger. Der Workshop behandelt mit praktischen Übungen folgende Fragen: Wie komme ich selbst und die Gemeinde in den Klang? Wie finde ich den Anfangston? Wie dirigiert man denn eigentlich? Wie überwinde ich meine Scheu vor dem Vorsingen? Welche Rolle spielt der (Kirchen-)Raum? Wo finde ich Informationen zu den Liedern? Wie konzipiere ich einen Singgottesdienst oder ein Offenes Singen? Wo finde ich musikalische Anregungen?

Der Crashkurs richtet sich an alle, die mit Gemeindegruppen singen (sollen): Kirchenmusiker, Pfarrer, Prädikanten, Leiter von Gemeindegruppen. **Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum 5. September**, da es für diesen Workshop eine Mindestteilnehmerzahl gibt. Es wird keine Teilnahmegebühr erhoben. ➊ Anmeldung bei Kantorin Angelika Riegel ■ *(Riegel)*



Die hessische Landeskirchenmusikdirektorin Christa Kirschbaum leitet im September einen Sing-Workshop in unserer Gemeinde. (Foto: privat)

## Blockflötenmusiziertag

➔ **Samstag, 29. September, 9.30 bis 16 Uhr**

**im Ev. Gemeindehaus Rheda**

Die erfahrene Musikpädagogin Anne Irene Schmitt hat wieder ein spannendes Programm für Ensembles vorbereitet und stellt dieses in Kleingruppenarbeit und im Plenum vor. Anne Irene Schmitt zeigt in ihren Workshops und mit ihrem festen Ensemble „Piffikus“, dass Flötenmusik nicht langweilig sein muss; der volle, warme Klang und die Spielfreude ihrer Ensembles begeistern immer wieder aufs Neue.

Der Musiziertag richtet sich an alle Flötist/innen, die mindestens zwei verschiedenen Blockflöten spielen.

➊ Weitere Information und Anmeldung bei Anne Irene Schmitt: Telefon 05204/924442 oder 0171/2891846;

E-Mail: anna-irene.schmidt@t-online.de

➋ [www.musikschule-stratmann.de](http://www.musikschule-stratmann.de) ■

## Glück ist, wenn der Chor einsetzt

➔ **Donnerstag, 27. September, 19.30 Uhr, Gemeindehaus**

**Rheda: Projektstart Advents-Weihnachtsphase**

Mit klangvollen Chorsätzen geht der Kirchenchor auf die Advents- und Weihnachtszeit zu und lädt zum Mitsingen „auf Zeit“ ein. Neben modernen Chorarrangements von John Rutter und Till Löffler („Child in a manger“ oder „Es ist für uns eine Zeit angekommen“) stehen ebenso traditionelle Chorsätze wie „Ein Kind geboren zu Bethlehem“ oder „Kommet ihr Hirten“.

**Proben:** jeweils donnerstags, 19.30 bis 21.15 Uhr im Ev. Gemeindehaus Rheda. ➊ Weitere Informationen bei Angelika Riegel

**Auftritte:**

➔ **Sonntag, 9. Dezember**, beim Adventskrämlchen in Rheda

➔ **Sonntag, 16. Dezember**, Gottesdienst in der Kreuzkirche Herzebrock

➔ **Montag, 24. Dezember**, Stadtkirche Rheda ■

## Eine Kleine Marktmusik

**Stadtkirche Rheda, 11.00 Uhr,**

**30 Minuten Musik zum Verweilen, Eintritt frei!**

➔ **Samstag, 1. September:** „Poetry and Piano“ mit Pfarrerin Stephanie Höhner und Kantorin Angelika Riegel

➔ **Samstag, 6. Oktober:** Beate Corßen (Violine); Angelika Riegel (Orgel, Klavier)

➔ **Samstag, 10. November:** Jürgen Wüstefeld (Orgel)

➔ **Samstag, 1. Dezember:** Rotkreuz-Chor, Leitung: Gabriele Berger ■ *(Riegel)*

## Taizé -Chorworkshop

➔ **Sonntag, 28. Oktober**

**Taizé-Workshop, 15 – 17 Uhr,**

im Ev. Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Straße 6  
Taizélieder werden im Chorsatz gesungen und erspürt.

➊ Anmeldung bei Kantorin Angelika Riegel

**Taizé-Gottesdienst, 18 Uhr,** Stadtkirche Rheda

Mit den Taizéliedern des Chorworkshops am Nachmittag.

**Liturgie:** Pfr Moritz

**Musikalische Gestaltung:** Taizé-Chor, Instrumentalisten

**Leitung:** Angelika Riegel ■

## Abschied von Monika Pietig

Mit einem bewegenden Gottesdienst wurde Monika Pietig, Leiterin der Kita Sonnenschein, am 8. Juli in den Ruhestand verabschiedet. In ihren 36 Jahren im Sonnenschein standen die Kinder für sie immer an erster Stelle. Jeder Tag ist ein Sonnenscheintag, lautete ihr Motto. Die Eltern vertrauen uns ihr Wertvollstes an – ihre Kinder, war ihre Devise. Trotz vieler Leitungsaufgaben ist nie die Erzieherin in ihr verloren gegangen. Der Kontakt zu den Kindern lag ihr immer sehr am Herzen, sei es beim UNO-Spielen, Mittagessen oder beim Philosophieren mit den Kindern, zu den unterschiedlichsten Themen.

Monika Pietig hat während ihrer Tätigkeit in der Kita an der Wilhelmstraße viel bewegt und mitgetragen. So wurde kontinuierlich die pädagogische Arbeit weiterentwickelt. 1999 wurde aus der dreigruppigen durch Um- und Anbau eine viergruppige Einrichtung. Frau Pietig wurde als Kita-Leiterin von der Gruppenarbeit freigestellt. 2009 und 2013 wurde die Kita umstrukturiert und erhielt je eine U3-Gruppe, für Kinder ab 2 Jahren. Sie fokussierte die Über-Mittag-Betreuung in der Kita. Von 89 Kindern genießen ca. 70 Kinder täglich das frisch gekochte Mittagessen.

Sie unterstützte motiviert die Qualifizierung ihres Mitarbeitenden-Teams, so wurde die Kita 2006 zum Bewegungskindergarten und 2008/09 erstmalig zum Familienzentrum im Verbund zertifiziert, und zum schönen Abschluss erhielt die Kita in diesem Jahr das Ev. BETA-Gütesiegel, verbunden mit einem eigenen Qualitätshandbuch. Der Kontakt zu den Familien war immer aufgeschlossen, freundlich, wertschätzend und

für beide Seiten bereichernd. Der 1999 von ihr mitgegründete Förderverein Schritt für Schritt besteht heute noch.

Frau Pietig bedankt sich herzlich bei der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde als Trägerin, mit der sie kooperativ und wertschätzend zusammenarbeiten konnte, sonst wären viele Projekte sicherlich nicht umzusetzen gewesen. „Ich gehe mit einem lachenden und weinenden Auge. Es war ein lebendiges, kreatives und schaffendes Arbeiten, zum Wohle der Kinder. Jeder Tag war ein Sonnenscheintag! Vielen Dank für die vielen Begegnungen, Gespräche und freundlichen Worte“, so Monika Pietig. ■ (Heidi Altenhofer)



Nach 36 Jahren im „Sonnenschein“ wurde Monika Pietig in den Ruhestand verabschiedet. (Foto: Kita)

## Maxis fahren ins Bibeldorf

Bei strahlendem Sonnenschein ging es für die angehenden Schulkinder (Maxis) der Kita Sonnenschein zu einem Besuch ins Bibeldorf nach Rietberg. Im Laufe der Kindergartenzeit gab es viele Begegnungen mit biblischen Geschichten, und die Kinder haben einige wichtige Personen der Bibel näher kennengelernt, wie zum Beispiel Mose. Im Bibeldorf lernten die Kinder ein Nomadenzelt kennen und erfuhren, wie Mose als Wanderhirte lebte. Ein Nomadenzelt wurde aus Ziegenhaar

gewebt, das vor der Sonne schützte und bei Regen kaum Wasser durchließ.

Erstaunt waren die Maxis, dass die Zelte in einen Männer- und Frauenbereich eingeteilt waren. Im Männerbereich wurden die Gäste empfangen und bewirtet, und im Frauenbereich wurde das Essen zubereitet oder Korn in einer Steinmühle gemahlen und zu Fladenbrot gebacken. Ebenso beeindruckend war der Gang in das Einraumhaus, in dem Menschen und Tiere gemeinsam lebten.

Auf einem großen plastischen Modell mit Bergen, Seen und Flüssen war Israel zu sehen, und die Kinder konnten nachvollziehen, wie lang und beschwerlich der Weg für Maria und Josef von Nazareth nach Bethlehem war. Für die Kinder war die Führung durch das Bibeldorf sehr beeindruckend, und mit neuen Erfahrungen und Eindrücken ging der Nachmittag zu Ende. Ein ganz großer Dank geht an die Stiftung „Via Nova“, die uns für den Besuch im Bibeldorf, wie schon im vergangenen Jahr, finanziell unterstützt. ■ (Heidi Altenhofer)

Die 6-jährige Amalia hat ein Nomadenzelt mit einem Männer- und Frauenbereich gemalt.



## Kita Himmelszelt in Langenberg eröffnet

Wenn Sie diese Ausgabe von „angekreuzt“ in Händen halten, hat fast zeitgleich die vierte Kindertageseinrichtung unserer Kirchengemeinde ihren Betrieb aufgenommen: An der Mühlenstraße in Langenberg eröffnete am 1. September die Kita Himmelszelt ihre Pforten. Das Presbyterium hatte im Frühjahr bewusst für die Bewerbung um eine Trägerschaft für eine Kindertageseinrichtung auf Langenberger Gebiet und damit für den Ausbau des gemeindlichen Schwerpunkts für Kinder votiert.

Dann traf der Rat der Gemeinde Langenberg im März seine Entscheidung – unter mehreren Mitbewerbern: „Wir freuen uns, dass die Ratsmitglieder sich für uns als Trägerin entschieden haben. Die Ev. Kita Himmelszelt und wir als Kirchengemeinde verstehen uns als Teil der Langenberger Gesellschaft. Wir wollen mit daran arbeiten, unseren Ort für die Zukunft stark zu machen, als Ort, an dem Kinder gut aufwachsen können“, so Pfarrerin Kerstin Pilz.

Nach dieser Entscheidung ging es dann schnell: In enger Abstimmung zwischen den kommunalen Verantwortlichen, Bau-



Engagiert und Hand in Hand für die neue Kita: Christine Westerbeck, Fachgeschäftsführung für die Tageseinrichtungen für Kinder, Baukirchmeister Ralf Manche und Pfarrerin Kerstin Pilz (v.l.n.r.) am zukünftigen Standort Allerbecker Weg. (Foto: P. Engelbrecht, Die Glocke)

herr und Vertretern unserer Kirchengemeinde entstand an der Mühlenstraße das Gebäude, in dem nun zehn Kinder im Alter von ein bis drei Jahren zunächst in einer Übergangsguppe betreut werden. Zwei Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte, alle in Langenberg wohnhaft, bilden das qualifizierte, erfahrene und hoch motivierte Team. Ihnen und ihren kleinen Schützlingen stehen im Erdgeschoss ein Gruppenraum, ein Gruppennebenraum, zwei Schlafräume sowie ein Außenbereich mit Sandkasten, Rutsche, Matsch-Spielbereich und kleinem Garten zur Verfügung. Die Buchungszeiten wurden am Bedarf der Eltern ausgerichtet.

Zugleich sind die Planungen für den Neubau einer 3-gruppigen Kita am Allerbecker Weg in vollem Gange und sollen bis Jah-

resende abgeschlossen sein. Hier wird dann, wenn alles nach Zeitplan läuft, im nächsten Jahr das endgültige Domizil der Einrichtung entstehen, so dass ab August 2020 bis zu 55 Kinder im Alter von ein bis sechs Jahren unter dem Dach des Himmelszelts betreut werden können.

Welchen konkreten konzeptionell-pädagogischen Schwerpunkt die Kita Himmelszelt nach dem Umzug haben wird, soll in Absprache mit dem dann auf zehn bis zwölf Kräfte anwachsenden Team entwickelt werden. In enger Vernetzung mit den drei bestehenden Kitas in Rheda-Wiedenbrück soll auf jeden Fall der religionspädagogische Schwerpunkt auch in Langenberg undogmatisch gelebt werden: „Wir als Evangelische Kirchengemeinde haben eine Haltung und Werte, die wir an die nächste Generation weitergeben wollen. Gleichwohl – oder gerade deshalb – sind uns Kinder gleich welcher Nationalität, Religion und Konfession willkommen“, betont Pfarrerin Pilz.

Auch Christine Westerbeck freut sich auf die Herausforderung: „Das ist für alle Beteiligten – Träger, Team, Eltern und Kinder – eine ganz spannende Situation!“ Die Kita Himmelszelt führt



Das Team der Kita Himmelszelt, Daniela Borgelt, Marietta Caputo (Leitung), Heike Kranz und Anja Steiling (v.l.n.r.), freut sich über die Eröffnung. (Foto: Kerstin Pilz)

bereits eine Warteliste. Anmeldungen hierfür und für das Kindergartenjahr 2019/2020 sind schon jetzt möglich und werden gerne angenommen.

### Kontakt:

**Christine Westerbeck**, Fachgeschäftsführung für die Kitas,  
Telefon: 05242/98391-31,

E-Mail: christine.westerbeck@angekreuzt.de

**Pfarrerin Kerstin Pilz**, Telefon: 05248/7067,

E-Mail: kerstin.pilz@angekreuzt.de

### ☛ Tag der offenen Tür in der Kita Himmelszelt –

**Achten Sie bitte auf Hinweise in der Tagespresse**

**und auf** 🌐 [www.angekreuzt.de](http://www.angekreuzt.de) ■ (C. Westerbeck/G. Nuphaus)

## Herzebrock-Clarholz gewinnt den 7. Versöhnungs-Cup

Mitten in der Fußball-WM traten sechs Mannschaften der aktuellen Konfirmanden in der Sporthalle des Einstein-Gymnasiums in Rheda gegeneinander an, um den Konfi-Cup der Versöhnungs-Kirchengemeinde zu erringen. Dabei waren Kicker aus allen Gemeindebezirken (Herzebrock-Clarholz, Langenberg, Rheda und Wiedenbrück) vertreten. Das Pfarrteam und etliche Eltern waren anwesend, um die Jugendlichen anzufeuern.

Da Rheda im letzten Jahr den Cup gewonnen hatte, war dieser Gemeindebezirk in diesem Jahr Ausrichter. Ortspfarrer Sarah Töws rief die Konfirmanden zu fairem Spiel auf. Passend dazu wurde mit Fußbällen aus fairem Handel gekickt. In 15 Spielen „jeder gegen jeden“ spielten alle Teams gegeneinander. Mit viel Spielfreude und Kampfgeist waren die rund 50 Jugendlichen bei der Sache. Nur selten musste das Schiedsrichterteam Malte Linnenbrink und Malte Storck ins Geschehen eingreifen.

Da immer wieder Tore fielen, war das Turnier bis zum Ende spannend. Erst beim

letzten Spiel standen die Platzierungen endgültig fest: Am Ende gewann die Konfirmanden-Gruppe aus dem Bezirk Herzebrock-Clarholz den diesjährigen Konfi-Cup. Glücklich schwenkten die Jugendlichen, die sich den Teamnamen „Liams Elite“ gegeben hatten, die Herzebrock-Clarholzer Fahne. Aus den Händen von Pfarrerin Sarah Töws nahmen sie den begehrten Wanderpokal entgegen.

Ortspfarrer Achim Heckel zeigte sich sichtlich zufrieden und freut sich darauf, den Konfi-Cup im Jahr 2019 in Herzebrock-Clarholz auszurichten. Die Silbermedaille errangen die Kicker „Die Menschen“ aus Rheda. Bronze ging an die „Smobys“ aus Wiedenbrück. Ein Cheerleader-Team der Rhedaer Konfirmandinnen belohnte alle Kicker mit einer tollen Tanzeinlage. Mit einem Hot-Dog-Essen klang ein gelungener 7. Versöhnungs-Cup aus. ■ (-beu)



Die Konfis aus Herzebrock-Clarholz sind die Gewinner des 7. Versöhnungs-Cups.  
(Foto: Beuermann)



Beim Technikworkshop wurde der Umgang mit den langen Kabeln geübt. (Foto: Nolding)

## TEN SING startet durch

Nach dem Erfolg von „Forever Grandma“ startet TEN SING Rheda-Wiedenbrück in das neue Konzertjahr. Im Anschluss an die Auftritte bei diversen Schulabschlussgottesdiensten und dem Auftritt beim „Festival der Freude“ des Vereins „Kinder für Weltfrieden“, können die TEN SINGER auf eine erfolgreiche Auftrittsphase zurückblicken. Abschluss dieser vielen Auftritte war ein erster Probenstag für das neue Konzert. Dieser fand am 7. Juli im Gemeindehaus Rheda statt und läutete das neue „TEN SING Jahr“ ein.

Neben einer Kreativwerkstatt, bei der Ideen für Logos, das Motto und erste Teile des neuen Konzertes gesammelt wurden, gab es auch Übungsphasen für die Band und den Chor. Fleißig wurden Chorsätze geschrieben, Theaterszenen geplant oder Logos erstellt. Außerdem gab es einen Technikworkshop, bei dem die Mikrofonierung

und das Kabelwickeln geübt wurde. Am Ende dieses Probenstages wurde der Sommerabschluss mit einem gemeinsamen Grillen gefeiert.

# 20 TOP SECRET

TEN SING genießt nun erstmal die Sommerferien und startet am 4. September wieder mit den Proben. Interessierte Jugendliche können uns gerne um 18.30 Uhr im Gemeindehaus Rheda (Schulte-Mönting-Straße 6) besuchen kommen. Dann startet die Probenphase für das Konzert. **TEN SING Rheda-Wiedenbrück wird 20 Jahre alt und feiert dies am 16. März 2019 mit dem Jubiläumskonzert.** Der Inhalt des Konzertes? Natürlich noch TOP SECRET!!! ■ (Nolding)

## Erntedankfest in Clarholz

**Nicht vergessen:** Das Erntedankfest findet in diesem Jahr schon am 30. September in Clarholz statt. Der große Festumzug mit den geschmückten Wagen und Fußgruppen zieht durch die Straßen. Die Wagenbaugruppe unserer Gemeinde ist wieder mit einem eigenen Wagen dabei. Den vorbeiziehenden Festumzug kann man von der Gnadenkirche aus gut verfolgen.

Sie sind herzlich eingeladen, bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen einen schönen Nachmittag in Clarholz vor der Gnadenkirche zu verbringen. **Die Kaffeestube vor der Kirche ist ab 13.00 Uhr geöffnet.** Wir vom Vorbereitungskreis der Gruppe ev. Clarholz 04 hoffen auf viele Kuchenspenden aus der Gemeinde.

■ *(Gabi Bytzek)*

## Familiengottesdienst an Erntedank

Im Rahmen des Erntedankfestes findet in der Kreuzkirche Herzebrock ein Familiengottesdienst statt, in dem der Schulchor der Bolandschule singen wird. An diesem Gottesdienst wird auch eine Gastgruppe aus Steenwijk teilnehmen.

■ *(Achim Heckel)*

## Goldkonfirmation in Herzebrock-Clarholz

Am 14. Oktober findet die diesjährige Goldkonfirmation im Bezirk Herzebrock-Clarholz statt. Über das Gemeindebüro laden wir ein. Leider liegen uns nicht von allen Jubilaren die aktuellen Adressen vor. Bitte melden Sie sich im Büro, wenn Sie bei der Ermittlung der Adressen helfen können. Gemeindeglieder, deren Konfirmation sich in diesem Jahr ebenfalls besonders jährt (60, 70 Jahre...), melden sich bitte auch über das Büro an.

**Der Gottesdienst beginnt um 10.45 Uhr in der Kreuzkirche Herzebrock.** Es wird festliche Musik geben durch den Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Fröndenberg und Bausenhagen. Pfarrer Heckel freut sich, Sie zum Gottesdienst und zum anschließenden gemeinsamen Mittagessen begrüßen zu dürfen.

■ *(Achim Heckel)*

## Rasenmähen rund um die Gnadenkirche

**Wer hat Lust und Interesse, das Team der ehrenamtlichen Helfer beim Rasenmähen rund um die Gnadenkirche zu unterstützen?** Bitte melden Sie sich bei der Küsterin Krystyna Kretschmer unter Telefon 05245 / 57 79. ■ *(Achim Heckel)*

## Gedenkfeier für die Verstorbenen im Begräbniswald

Auch 2018 findet der traditionelle Gottesdienst im Herzebrocker Begräbniswald wieder am Buß- und Betttag für die dort beigesetzten Verstorbenen statt. Angehörige und Freunde sind dazu herzlich eingeladen und treffen sich am **21. November um 15.00 Uhr in der Andachtshalle des Herzebrocker Friedhofes** an der Groppler Straße. Während der Andachtsfeier verliest Förster Buhl die Namen der Verstorbenen des vergangenen Bestattungszeitraumes, angefangen vom November 2017 bis Ende Oktober 2018.

Zeitgleich wird zu jedem Namen eine eigene Kerze angezündet und in der Andachtshalle aufgestellt. „Ihr Licht“ können alle Angehörigen nach Abschluss der Feier mit nach Hause nehmen oder, je nach Witterungslage, am Urnenstein des Andachtsplatzes abstellen.

Auch an die Verstorbenen der früheren Jahre wird erinnert. Für sie alle brennt gemeinsam eine große Kerze inmitten des Altarraumes.

Nach Abschluss der Gedenkfeier besteht die Möglichkeit, am Grab der Angehörigen einen kleinen Handstrauß für ca. 7 Tage abzulegen. Das Team des Begräbniswaldes freut sich auf Ihren Besuch. ■ *(Klaus Buhl)*

## Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag

Am 21. November um 19.00 Uhr wird in der Kreuzkirche in Herzebrock ein ökumenischer Gottesdienst stattfinden, an dem wir uns mit dem Hohen Lied der Liebe befassen werden. „Was bleibt, stiften die Liebenden“, so hat es mal ein alter Gottesmann formuliert. Der ökumenische Arbeitskreis bereitet den Gottesdienst vor. Der inhaltliche Teil wird in der Form eines Bibelteilens gestaltet. ■ *(Achim Heckel)*

## Gottesdienst am Ewigkeitssonntag in der Friedhofskapelle

Am 25. November werden wir in den Gottesdiensten der Verstorbenen des letzten Kirchenjahres gedenken. In Clarholz beginnt der Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Gnadenkirche. In Herzebrock findet der Gottesdienst um 14 Uhr in der Kapelle auf dem Friedhof statt. Beide Gottesdienste feiern wir mit Abendmahl. ■ *(Achim Heckel)*



Im historischen Herrenhaus auf Hof Benteler wird im September ein Freiluftgottesdienst gefeiert. (Foto: U. Stelling)

## Einladung zum Hofgottesdienst in Benteler

**Pfarrerin Kerstin Pilz und der Bezirk Langenberg freuen sich, in diesem Jahr wieder einen Freiluftgottesdienst in Benteler anbieten zu können.** Gemeinsam mit der Familie von Anita und Leo Benteler möchten sie **am 9. September 2018 um 10.30 Uhr** herzlich zu einem Hofgottesdienst an der Lippstädter Straße 313 einladen.

Der Hof ist einer der ältesten in Benteler. Die Hofanlage wird an zwei Seiten von einer Gräfte begrenzt, die einmal rundherum führte. Das heutige Wohnhaus wurde 1923 als Herrenhaus erbaut. Der Gottesdienst findet statt am Wegkreuz, das sich neben der Einfahrt zum landwirtschaftlichen Betrieb befindet. Das Wegkreuz hatte eine herausgehobene Bedeutung bei den Fronleichnamsprozessionen, die dort bis 1976 vorbeiführten. Ein Altar, der in der Heimatstube in Benteler noch besichtigt werden kann, wurde dann dort aufgebaut, und der Geistliche erteilte Gottes Segen. Das Kreuz wird von Familie Benteler fortan gepflegt. Vor einigen Jahren ist es restauriert worden.

An diesem Ort möchte man sich nun zu einem Gottesdienst treffen. Wenn Sie auf der Bundesstraße 55 aus Richtung Langenberg kommen, dann können Sie wenige Meter nach der Kreuzung in Benteler links in eine kleine Allee einbiegen, die sie zum Hof führt. Alle Besucher sind herzlich willkommen. Für Kaffee und Kuchen im Anschluss wird gesorgt sein. ■ (U. Stelling)

## Ewigkeitssonntag in diesem Jahr wieder mit Evensong

Nachdem er im letzten Jahr leider ausfallen musste, können sich die Gemeindemitglieder im Bezirk Langenberg wieder auf diese innige und berührende Abendmusik freuen: am **Ewigkeitssonntag, dem 25. November, 18 Uhr**, gestaltet der Männergesangverein Langenberg unter seinem Leiter Wilfried Thorwesten in der Friedenskirche einen Evensong. Er stammt ursprünglich aus der anglikanischen Tradition und vereint Chor- und Gemeindegesang, Instrumentalmusik sowie Lesungen zu einer liturgisch-musikalischen Einheit.

Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.

Zuvor wird um 9.30 Uhr im Abendmahls-Gottesdienst in der Friedenskirche der Verstorbenen des Jahres gedacht. Ein gemeinsamer Gang zum Friedhof schließt sich an. Um 15 Uhr wird in der Friedhofskapelle in Benteler eine Gedenkanndacht gefeiert. ■ (G. Nuphaus)

## Jubelkonfirmation in Langenberg

**Am Sonntag, dem 14. Oktober, wird im Bezirk Langenberg das Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation gefeiert.** Alle, die in den Jahren 1967/1968 oder 1957/1958 konfirmiert wurden, sind eingeladen, ihr Konfirmationsversprechen zu erneuern. **Der feierliche Gottesdienst in der Friedenskirche beginnt um 9.30 Uhr.** Anschließend gibt es bei einem Empfang und einem gemeinsamen Essen mit kleinem Rahmenprogramm reichlich Gelegenheit zum Austausch mit Weggefährten und Freunden. Herzlich eingeladen sind auch alle Jubilare, die in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden. Bitte melden Sie sich in diesem Fall bis zum 28. September im Gemeindebüro, Telefon 05242/98391-0. ■ (G. Nuphaus)



## Herzliche Einladung

zum Erntedankgottesdienst am Sonntag, dem 30. September, 9.30 Uhr, unter der „ökumenischen“ Erntekrone mit anschließendem Brunch im Gemeindesaal!



Karin Cyrankiewicz  
(Pro Arbeit), Pfarrer  
Rainer Moritz,  
Marita Brormann  
(SKFM), Birgit Horst  
(Diakonie), Ingrid  
Bäumer-Möhlmann  
(Pro Arbeit), und  
Susanne Fischer  
(Gleichstellungs-  
beauftragte Stadt  
Rheda-WD)

## Beratung und Unterstützung im Gemeindehaus Rheda

Oft sind Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenssituationen auf der Suche nach der richtigen Ansprechpartnerin.

Darum wird es **ab Freitag, den 7. September, immer von 10.00 bis 12.00 Uhr** ein umfangreiches wöchentliches Beratungsangebot im neuen Gemeindehaus in Rheda geben. Fachfrauen des Vereins Pro Arbeit werden in Kooperation mit der Diakonie, dem SKFM und der Gleichstellungsstelle der Stadt im evangelischen

Gemeindehaus vor Ort sein, um Menschen, die Hilfe brauchen, zu unterstützen und zu beraten.

Folgende Situationen können es z.B. sein: Sie sind erwerbslos und wissen nicht, wie die Formulare alle ausgefüllt werden sollen? Sie wollen das nächste Bewerbungsgespräch vorbereiten? Sie wissen nicht mehr weiter und brauchen jemanden, die zuhört und mit Ihnen die nächsten Schritte überlegt? Sie kennen Men-

schen, die Unterstützung und Hilfe brauchen und brauchen Rat, wie Sie den Kontakt herstellen sollen?

Die Fachkräfte der unterschiedlichen Träger sind für Sie da, u.a. Sozialarbeiterinnen und Coaches sind für Sie Ansprechpartnerinnen. Kommen Sie vorbei. Wir hören zu und finden für Sie gangbare Wege. Wir freuen uns auf Sie.

■ (Susanne Fischer)

## Programm der Frauenhilfe Rheda

➔ **Mittwoch, 5. September, 15 bis 17 Uhr**  
**Eine Reise durch Deutschland**  
Ein bunter Nachmittag, bei dem wir auf fröhliche Weise Deutschland in seiner Vielfalt neu entdecken.

➔ **Mittwoch, 19. September, 15 bis 17 Uhr**  
**Astrid Lindgren – Pippi, Lotta & Michel**  
Die Lebensgeschichte einer schwedischen Kinderbuchautorin. Es referiert Pfarrer i.R. Hans-Martin Waltemath, Gütersloh

➔ **Mittwoch, 10. Oktober, 9.30 Uhr**  
**Gott sei Dank – Es ist genug für alle da**  
Wir feiern Erntedank im Rahmen eines gemeinsamen Frühstücks im St.-Josef-Haus in Herzebrock (mit Anmeldung)

➔ **Mittwoch, 31. Oktober, 15 bis 17 Uhr**  
**Spiritualität und christlicher Glaube**  
Ein informativer und besinnlicher Nachmittag mit Pfarrer Rainer Moritz

➔ **Mittwoch, 7. November, 15 bis 17 Uhr**  
**Filmnachmittag**

➔ **Mittwoch, 21. November, 15 bis 17 Uhr**  
**Bastelnachmittag zur Vorbereitung des Basars**

➔ **6. bis 9. Dezember (Donnerstag – Sonntag)**  
**Adventsbasar im Turm der Kirche während des Adventskrämhens**

➔ **Mittwoch, 12. Dezember, 15 bis 17 Uhr**  
**Da berühren sich Himmel und Erde**  
Bei einer Adventsfeier mit allen Sinnen stimmen wir uns auf Weihnachten ein

Die Veranstaltungen beginnen – sofern nicht anders angegeben – mittwochs um 15.00 Uhr im Gemeindehaus, Schulte-Mönting-Straße 6.

📞 Weitere Auskünfte erteilen gern:  
Charlotte Schweer, Tel. 408486;  
Waltraud Schröder, Tel. 43545;  
Heike Girnus, Tel. 47458 ■ (Schweer)



Die Gemeinde nimmt Abschied von Ursula Tappe. (Foto: -beu)

## Abschied von Ursula Tappe

Am 8. Juni verstarb im Alter von 84 Jahren Ursula Tappe. Viele Jahre lang hat sie den 1974 gegründeten Seniorenclub in Wiedenbrück geleitet. Mit viel Liebe zum Detail hat sie etliche Nachmittage mit abwechslungsreichem Programm gefüllt. Zuvor hat Ursula Tappe in den 70-er und 80-er Jahren den Kindergottesdienst in Wiedenbrück geleitet. In Dankbarkeit erinnert sich die Kirchengemeinde an Ursula Tappe und empfiehlt sie der Liebe Gottes an. ■ (-beu)

## Treffpunkt Advent

In diesem Jahr wird der „Treffpunkt Advent“ in der Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde wieder bezirksübergreifend in Rheda und Wiedenbrück stattfinden. Auch am Ablauf wird sich nichts ändern: In den Tagen zwischen Montag, dem 3. und Freitag, dem 21. Dezember, werden mit Ausnahme der Wochenenden verschiedene Fenster von einer Familie, einer Einzelperson oder einer Einrichtung – unabhängig von ihrer Konfession – zu einem gemeinsamen Motto adventlich gestaltet. Passanten, Nachbarn, Freunde und Bekannte treffen sich dann von 18 bis 19 Uhr vor einem erleuchteten Adventsfenster zu Liedern und Gesprächen und wenn gewollt mit Gebäck und warmen Getränken. Eine Kerze und Liederzettel werden von Fenster zu Fenster weitergereicht. Wem die Idee gefällt und wer sich vorstellen kann, an einem der Termine Gastgeber zu sein, kann sich unter Telefon 931587 oder per Fax unter 404780 oder E-Mail [bistro1@web.de](mailto:bistro1@web.de) bei Birgit Strothenke melden, die den Treffpunkt Advent in diesem Jahr wieder organisiert. Auch „neue“ Fenstergestalter sind herzlich willkommen! ■ (Strothenke)

## Konfis backen Brot für die Welt



Im Oktober backen Jugendliche der Versöhnungs-Kirchengemeinde Brot für einen guten Zweck. In Kooperation mit der Wiedenbrücker Bäckerei Vorbohle beteiligt sich der Bezirk Wiedenbrück an der bundesweiten Aktion „5.000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt“. Das Projekt wurde von der gleichnamigen Hilfsorganisation der Evangelischen Kirche ins Leben gerufen und wird nun zum dritten Mal durchgeführt. Konfirmanden werden Brote zugunsten von Kinder- und Jugendbildungsprojekten backen. In den Herbstferien werden die Brote bei Bäckerei Vorbohle zu kaufen sein. Achten Sie auf die Tagespresse! ■ (-beu)



Artur Töws, Bärbel Page, Marco Beuermann und Ute Stevener lesen Humoristisches zur Weihnachtszeit. (Foto: Heimann)

## Lustig, lustig tralalalala

Die Gemeindestiftung „Via Nova“ lädt zu ihren beiden neuesten Benefiz-Veranstaltungen ein: Auf vielfachen Wunsch wird es wieder weihnachtlich-humoristisch. Freuen Sie sich auf Geschichten und Satiren rund um die Adventszeit mit Bärbel Page, Ute Stevener, Artur Töws und Marco Beuermann. Zu Gehör kommen Texte von Jess Jochimsen, Horst Evers, Dietmar Wischmeyer, Mark Spörrle und vielen anderen.

➔ Am Nikolaustag, Donnerstag, 6. Dezember, lesen die vier Advents-Humoristen um 19.00 Uhr zum ersten Mal in der Wiedenbrücker Buchhandlung Güth. Karten sind im Vorverkauf und an der Abendkasse für 7 Euro erhältlich.

➔ Am Samstag, 8. Dezember, haben Sie dann ab 17.00 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche noch einmal die Gelegenheit das Quartett zu erleben. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Eine Kollekte am Ausgang wird erbeten.

Der Erlös beider Lesungen fließt in die Stiftung „Via Nova“ der Versöhnungs-Kirchengemeinde.

■ (-beu)

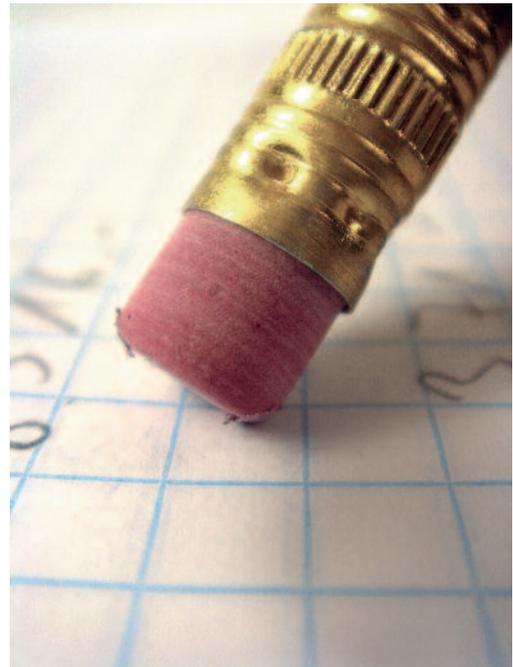


## Zweiter Presse-Workshop für ehrenamtliche Journalisten

Nach dem erfolgreichen Presse-Workshop im Februar lädt unsere Gemeinde nun am Samstag, 6. Oktober, 10 bis 14 Uhr, zu einer Fortsetzung nach Langenberg in die Friedenskirche, Wadersloher Str. 35, ein. Eingeladen sind Ehren- und Hauptamtliche, die immer mal wieder Pressemitteilungen versenden oder bei Veranstaltungen Informationen an Vertreterinnen und Vertreter der Medien weitergeben. Das können z.B. Mitarbeitende am Gemeindebrief, in einer Kindertageseinrichtung, im Gemeindebüro, für einen Arbeitskreis oder eine Initiative sein. Ein thematischer Schwerpunkt soll „das Pressegespräch“ sein.

Frauke Brauns, Öffentlichkeitsbeauftragte des Evangelischen Kirchenkreises Gütersloh, wird diesmal Hinweise geben, was im direkten Kontakt bei einer Veranstaltung oder für ein Pressegespräch zu bedenken und zu organisieren ist. Selbstverständlich gibt es wieder viel Raum für Fragen und Übungen. Die Teilnahme am ersten Workshop sowie Erfahrungen in der Pressearbeit sind keine Voraussetzung.

📍 **Anmeldung** bis zum 3. Oktober bei Gundi Nuphaus, Telefon 05248/822800, E-Mail: GNuphaus@t-online.de  
 ■ (Frauke Brauns/Gundi Nuphaus)



Anfang Oktober wird in der Gemeinde der zweite Presse-Workshop angeboten. (Foto: Wodicka)

## Seelsorge: Fortbildung zum Thema „Kurzgespräche“

„Hör mal – hast du einen Moment Zeit für mich?“ „Kann ich dich mal kurz sprechen?“ So oder anders sprechen uns immer wieder Menschen mit ihren Sorgen und Problemen an. Und was zwischen Tür und Angel beginnt, reicht oftmals weit darüber hinaus.

Die Methode des Kurzgespräches will helfen, solche Situationen erfolgreich zu meistern. Sie ist eine spezifische Form der systemischen Beratung. Ihr Gegenstand ist nicht das lange Beratungsgespräch, sondern der kurze, aber zufällige Gesprächskontakt zwischendurch. Sie will nicht das ganze Problem lösen, sondern zielt darauf ab, hilfeschenden Menschen einen konkreten Schritt weiter zu helfen. Weitere Informationen finden Sie unter ☺ [www.kurzgespraech.de](http://www.kurzgespraech.de).

In diesem Grundkurs wird in die Methodik des Kurzgespräches eingeführt.

Es sollen erste Fähigkeiten vermittelt und erworben werden,

- das „Angebot“ eines Kurzgespräches zu erkennen und zu reagieren
- die interaktiven Elemente bewusst zu steuern
- das Methodenrepertoire zu benutzen
- zu einem zielorientierten Ende zu kommen

Das Fortbildungsangebot ist handlungsorientiert. Neben kurzen Theorieteilen stehen konkrete Praxisabschnitte. Dort wird anhand von Gesprächsbeispielen und Rollenspielen die Methode eingeübt werden. Die Teilnahme setzt daher die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an dieser Art von Lernen voraus. Alle, die gern mit Menschen Gesprächskontakt haben, sind eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos, für Getränke und Fingerfood ist gesorgt.

📍 **Freitag, 21. September von 17.30 bis 21 Uhr, Gemeindehaus Friedenskirche Langenberg, Wadersloher Str. 35, Leitung und Moderation:** Dreby Bollmann und Achim Heckel  
**Referent:** Dr. Christian Klein aus Wickede/Ruhr

📍 **Anmeldung** über das Gemeindebüro bis 14. September, Telefon: 05242/983910 ■ (Achim Heckel)

Das Kurzgespräch „zwischen-durch“ ist Thema einer Fortbildung im September. (Foto: Lehmann)



## Rundreise durch Deutschland führte nach Ostwestfalen

**Klezmermusik mit Pfarrer Rainer Moritz am Saxophon stand auf dem Programm für die „Kleine Marktmusik“ am 7. Juli in der Rhedaer Stadtkirche.** Angelika Riegel saß an der Orgel und begleitete den Pfarrer. Dieser Samstag war ein besonderer Tag für die Kantorin der Evangelischen Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück: Vor zehn Jahren, am 1. Juli, trat sie ihren Dienst hier im Ost-Westfälischen an, es war zudem ihre erste hauptamtliche Stelle.

Angelika Riegel legt aus ihrem Heimatort an der „Deutschen Weinstraße“ in Rheinland-Pfalz einen weiten Weg bis nach Rheda-Wiedenbrück zurück – geografisch, inhaltlich und musikalisch. Ihre „Grundausbildung“ zur C-Musikerin erhält die heute 45-Jährige am kirchenmusikalischen Seminar Bad Bergzabern. In dem Ort in der Nähe von Landau geht sie auch zur Schule, macht dort ihr Abitur. Danach beginnt sie ihre Rundreise durch Deutschland. Die erste Station ist Heidelberg. Dort nimmt sie ein Studium der Evangelischen Theologie auf. Die Theologie ist ihr quasi in die Wiege gelegt, denn ihr Vater war Pastor in der Pfalz. An der Universität, am Theologischen Seminar aber merkt sie nach ein paar Semestern, dass ihr Herz weit mehr für die Kirchenmusik schlägt als für die Predigt und die Gemeindeleitung.

Pfarrer  
Rainer  
Moritz  
gratuliert  
Kantorin  
Angelika  
Riegel zum  
10-jährigen  
Dienstjubiläum.  
(Foto:  
Storck)



So bewirbt sie sich – wie man das so macht – an verschiedenen Evangelischen Hochschulen für Kirchenmusik. Unter anderem in Halle/Saale. Sie absolviert die Aufnahmeprüfung und darf ihr Studium dort beginnen. Ihre Augen leuchten, wenn sie von der Zeit in der geschichtsträchtigen Region Sachsen-Anhalts erzählt. Sie erinnert sich gerne an die Kirchen und Kirchengemeinden, in denen sie als nebenamtliche Kantorin während ihres Studiums tätig ist. „Halle ist die Händelstadt“, sagt sie und schwärmt von „tollen Orgeln“. Leipzig ist in der Nähe, und auch dort schnuppert sie traditionsreiche Luft in evangelischen Kirchen und die mitteldeutsche Kultur. „Ich erhielt Einblicke in Kirchengemeinden, die anders funktionieren als die hier im Westen“, sagt sie nachdenklich. Menschen, die schon zu DDR-Zeiten Gemeindeglieder waren, seien der Gemeinde anders verbunden. „Sie pflegten andere Traditionen und wissen, warum sie zur Kirche gehören.“ Sie erlebt dort Gemeindeglieder, die in der DDR ihr Christsein gegen Widerstände lebten,

sich weiterhin engagieren und zugehörig fühlen. „Die Menschen haben einen anderen Blick, leben ihren Glauben anders“, fasst sie für sich zusammen.

Hohes Engagement erlebt Angelika Riegel auch in Rheda-Wiedenbrück. 2008 führt ihr Weg aus Halle/Saale in den Evangelischen Kirchenkreis Gütersloh. Sie landet hier, weil es eine Querverbindung gibt. Sie kennt den Kantor in Ibbenbüren, wo Pfarrer Marco Beuermann als Vikar tätig war. Deshalb kann der ihr den Tipp geben, dass in Rheda eine Stelle frei ist, geschaffen als hauptamtliche, volle B-Stelle, als die Gemeinde fusioniert. Angelika Riegel lässt sich anregen, bewirbt sich und bekommt die Stelle. Inzwischen ist sie in Rheda verheiratet und sesshaft geworden.

In der Versöhnungs-Kirchengemeinde hat sie es mit einem Pfarrteam zutun, das bis zu acht Mitglieder hat. Fünf Kirchen bespielt sie regelmäßig an Sonn- und Feiertagen, ist bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen dabei, leitet einen Chor, gibt Orgelunterricht und koordiniert neben- und ehrenamtliche Kirchenmusikerinnen und -musiker. Immer wieder bietet sie Sing-Projekte an, z. B. Taizé-Workshops, die jeweils einen Nachmittag und Taizé-Gottesdienst umfassen.

Die Konzertreihe „Eine kleine Marktmusik“ am Samstagvormittag in der Stadtkirche Rheda hat sie eingeführt. Oft gestaltet sie das 30-minütige Format selbst, manchmal hat sie Gäste, zum Beispiel im November den Kantor Jürgen Wüstefeld von der katholischen Nachbargemeinde St. Aegidius. Das Offene Singen geht auch auf ihre Idee zurück. Hier lädt Angelika Riegel die ein, „die sonst nur unter der Dusche singen.“ Neue geistliche Lieder und Tipps zum Umgang mit der Stimme bestimmen dieses Format, das in lockerer Atmosphäre stattfindet. „Das Ergebnis kann sich hören lassen, denn einige SängerInnen wechselten vom offenen Singen in den Chor“, freut sie sich und fügt an, „Auch der Gemeindegesang im Gottesdienst wird damit hörbar gestärkt.“

Planungen für die Zukunft hat die Kantorin auch schon gemacht: „Ich werde wahrscheinlich ab Oktober 2018 in Detmold berufs begleitend studieren.“ „Musikvermittlung“ heißt der Masterstudiengang, hinter dem sich Konzertpädagogik verbirgt. Sie hofft, dass dadurch die kirchenmusikalischen Angebote künftig eine noch stärkere Verbindung zur Gemeinde, bzw. zu den Zuhörenden sowie gemeindefernen Menschen ermöglichen.

Wenn die Kantorin mit der Umsetzung der Ideen, die sie offensichtlich schon im Kopf hat, so viel Erfolg haben wird, wie mit der „Kleinen Marktmusik“, darf man gespannt auf die neuen Formate sein, die sie entwickeln wird. Bei der Klezmermusik Anfang Juli jedenfalls musizierte Pfarrer Rainer Moritz nicht nur mit ihr, er gratulierte auch zum Jubiläum. ■ (fra)



## ■ ■ ■ IMPRESSIONEN AUS DEM GEMEINDELEBEN

Beim ersten 1820-Gottesdienst in Clarholz stimmte das Team die Gottesdienstbesucher auf die Ferien ein. Bei Pfarrer Achim Heckel hat es schon geklappt! (Foto: RaGy)



Im Juli machte der Kindergottesdienst Herzebrock seinen jährlichen Ausflug – diesmal in den Gartenpark Rietberg. (Foto: McGibbon)



Lieferte eine grandiose Show in der Wiedenbrücker Kreuzkirche ab: Die legendäre Guido-Hardieck-Band. (Foto: privat)



Die Pfarrersinnen Sarah Töws, Kerstin Pilz und Stephanie Höhner sind stets gut bei Stimme – auch im Bademantel. (Foto: Telgenkämper)



Pfarrerin Kerstin Pilz freut sich beim Gemeindefest im Juni mit den Gewinnern des Menschenkicker-Turniers, dem amtierenden Langenberger Schützenthron. (Foto: C. Pilz)

## 70 Jahre CVJM-Posaunenchor und kein bisschen leise

**Am 31. Oktober (Reformationstag) findet in der Wiedenbrücker Kreuzkirche anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Posaunenchores ein gesamtgemeindlicher Festgottesdienst statt.** Der Gottesdienst beginnt um 19.00 Uhr. Im Anschluss wird Gelegenheit sein, mit den Bläsern ins Gespräch zu kommen, es werden Getränke gereicht und kleine Leckereien bereitgehalten.

Durch die Gemeindereform werden die eigenständigen Städte Rheda und Wiedenbrück im Jahre 1970 zusammengeführt, zwei Stadtkerne bleiben es trotzdem, wie man hier weiß. Aber auch vor dem Zusammenschluss der hiesigen Posaunenchöre hat sich die Bläserarbeit zunächst in Rheda entwickelt. Die Ursprünge bläserischen Wirkens liegen sehr weit zurück und berühren die Zeit des Nationalsozialismus. Während der Kriegswirren wurde die Bläserarbeit zeitweise auch eingestellt, weil nicht genügend Bläser da waren. In Wiedenbrück hingegen machte erstmals im Jahre 1948 ein CVJM-Posaunenchor auf sich aufmerksam. Im Jahre 2004 kam es schließlich zum Zusammenschluss der

Chöre Rheda und Wiedenbrück zum CVJM-Posaunenchor Rheda-Wiedenbrück. Langjähriger Chorleiter ist Joachim Schröder.

Heute üben die Bläser gemeinsam im neuen Gemeindehaus an der Schulte-Mönting-Straße 6 im Stadtteil Rheda. Die Männer und Frauen im Posaunenchor treffen sich allwöchentlich montags um 19.30 Uhr zur Chorprobe. Im Vordergrund stehen bei den Bläsern die Verbundenheit

zum Posaunenchor, die Geselligkeit und natürlich der gute Ton. Als unsere Aufgabe verstehen wir es, mit dem Blechblasinstrument zum Lobe Gottes die Kirchen und anderen Spielstätten mit unserer Musik zu füllen. Die Einsatzorte erstrecken sich über das gesamte Gebiet der Versöhnungs-Kirchengemeinde, denn Musik schenkt Freude, Musik verbindet und bewegt – und das jetzt schon 70 Jahre lang. ■ (Michael Schumacher)



Seit viel Jahren ist Joachim Schröder Leiter des CVJM-Posaunenchores. (Foto: -beu)



## Der Rainbow-Gospelchor feiert zwanzigjähriges Bestehen

**Am 10. und 11. November feiert der ökumenisch zusammengesetzte Rainbow-Gospelchor sein zwanzigjähriges Bestehen.** Der Chor unter der musikalischen Leitung von Sebastian Wewer hat seinen Sitz im Gemeindebezirk Herzebrock-Clarholz und versteht sich als Gospelchor in der Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück. Entstanden ist er 1998 auf Anregung der damaligen Kirchenmusikerin Dorothea Großmann als Projektchor. Gesungen wurden christliche Lieder jüngerer Datums. So entdeck-

te der Chor auch die Gospelmusik. Nach einigen Jahren erfolgte unter der Leitung des Kantors Heiko Ittig die Ausrichtung auf moderne Gospelmusik.

**Für Samstagabend, den 10. November, ist ein Konzert in der Herzebrocker Kreuzkirche geplant.** Als Gastchor wirkt „Light Tunes“ aus der Partnerkommune Herzebrocks, Steenwijkerland, mit.

**Beide Chöre beteiligen sich am Sonntag, den 11. November um 10 Uhr am Gottes-**

**dienst.** Mit einem anschließenden Empfang durch Chor und Kirchengemeinde im Gemeindehaus an der Kreuzkirche endet das Festwochenende. ■ (Lothar Schäfer)

🌐 [www.rainbow-gospelchor-herzebrock.de](http://www.rainbow-gospelchor-herzebrock.de)

## Gehörlosengottesdienste

Herzliche Einladung zu den Gehörlosengottesdiensten in Gebärdensprache. Die nächsten Termine:

- ◆ **2. September, 15 Uhr: Gehörlosengottesdienst in der Ev. Stadtkirche Rheda, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus Schulte-Mönting-Straße 6**
- ◆ **30. September, 10 Uhr: Gottesdienst zum Erntedankfest gemeinsam mit dem Kibitzhof in der Reithalle in Gütersloh, mit Gebärdensprachdolmetscher, anschließend großer Bauernmarkt**
- ◆ **7. Oktober: Der Gehörlosengottesdienst fällt aus.**
- ◆ **4. November, 15 Uhr: Gehörlosengottesdienst in der Ev. Stadtkirche Rheda, anschließend Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus**



[www.gebaerdenkreuz.de](http://www.gebaerdenkreuz.de) ■ (Heike Kerwin)

## Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen

Auch in den Senioreneinrichtungen finden regelmäßig evangelische Gottesdienste statt. Gäste und Besucher sind herzlich willkommen!

- **Seniorenheim St. Elisabeth, Rheda, Beginn 10.30 Uhr  
19. September | 24. Oktober | 21. November**
- **Senienpark „Carpe diem“, Rheda, Beginn 15.30 Uhr  
20. September | 18. Oktober | 22. November**
- **Haus am Fichtenbusch, Rheda, Beginn 10.00 Uhr  
21. September | 18. Oktober | 23. November**
- **St.-Aegidius-Altenheim in Wiedenbrück,  
Beginn 16.00 Uhr: 23. Oktober (mit Abendmahl) ■**

## Bibelkreis

**Wann?** Dienstags von 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr:  
4. September, 2. und 30. Oktober, 13. November,  
4. und 18. Dezember

**Wo?** In der Kreuzkirche Wiedenbrück, Wasserstraße 16

**Was?** Menschen aller Altersstufen sind eingeladen, gemeinsam in der Bibel zu lesen und über die Texte zu sprechen. Die Bibeltexte, die bearbeitet werden sollen, werden gemeinsam festgelegt. ■ (Töws)

## Kinderkirchen

**In Herzebrock:** Samstag, 8. September, 13. Oktober, 17. November und 15. Dezember jeweils um 9.00 Uhr im Herzebrocker Gemeindehaus

**In Wiedenbrück:** Samstag, 22. September, 6. Oktober und 24. November jeweils um 10.00 Uhr in der Wiedenbrücker Kreuzkirche.

Sonntag, 30. September, 11 Uhr: Erntedankgottesdienst. Im Dezember (1. / 8. / 15. / 22. Dezember) Probe des Krippenspiels für den Heiligabend-Familiengottesdienst

**In Rheda:** Sonntag, 30. September, 11.00 Uhr, Stadtkirche; Sonntag, 28. Oktober, 11.15 Uhr, Gemeindehaus. Sonntag, 25. November, 11.15 Uhr, Gemeindehaus. ■



## Schon jetzt an Weihnachten denken

Der Langenberger Bastelkreis lädt für Samstag, den 1. Dezember, ab 11 Uhr wieder zum Adventsbasar in die Friedenskirche ein. Es gibt wieder eine große Auswahl liebevoll selbstgemachter Handarbeiten, Plätzchen und Marmeladen zum Selbstgenießen und Verschenken zu entdecken – denken Sie jetzt schon an Weihnachten! Rund um den Basar besteht bei einer warmen Suppe und Kaffee und Kuchen Gelegenheit zum Klönen. Der Erlös kommt, wie schon in den vierzig (!) Vorjahren, bedürftigen Menschen und Hilfsorganisationen zugute. Das Team des Bastelkreises freut sich auf Ihren Besuch! ■ (G. Nuphaus)

## Neu: Für Sie kreuz- und quer gelesen

Freuen Sie, liebe Leserin und lieber Leser, sich auch hin und wieder über Leseempfehlungen? An dieser Stelle finden Sie immer mal wieder den ganz persönlichen Literatur-Tipp eines Mitglieds des Redaktionsteams von „angekreuzt“.

### Robert Seethaler: Das Feld

vorgestellt von Gundi Nuphaus

**Was bleibt von einem Menschenleben?** Was wird aus den Erinnerungen? Gibt es ihn, diesen einen Moment, in dem das Leben eine irreversible Wendung nimmt? Diesen Fragen spürt der österreichische Schriftsteller Robert Seethaler, Jahrgang 1966, in seinem neuen Roman „Das Feld“, im Frühjahr dieses Jahres im Hanser-Verlag erschienen, nach.

Das Feld, so heißt der Friedhof des fiktiven Ortes Paulstadt, wo ein zunächst namenloser Erzähler die dort Begrabenen reden hört: „Er malte sich aus, wie es wäre, wenn jeder der Stimmen noch einmal Gelegenheit bekäme, gehört zu werden. Natürlich würden sie vom Leben sprechen. Er dachte, dass der Mensch vielleicht erst dann endgültig über sein Leben urteilen konnte, wenn er sein Sterben hinter sich gebracht hatte.“

War es in seinem Bestseller „Ein ganzes Leben“ noch der vom Schicksal gebeutelte Tagelöhner und Sonderling Andreas Egger allein, dessen stoisch ertragenes Leben nacherzählt wird, nimmt Robert Seethaler in seinem neuen Werk nun gleich 29 Lebenserinnerungen in den Blick. Und wieder sind es jene, die so gar nicht zu Helden taugen, Paulstädter Allerweltsmenschen (der Gemüsehändler, der Postbote, die Blumenhändlerin...) mit ihren Allerweltsleben in einer eher engen Welt. „Man müsste auch mal raus hier“, sagte ich. „Ja“, sagte Regnier. „Das müsste man mal.“ Um meistens dann doch zu bleiben.

29 Stimmen und Leben, erinnert in 29 Kapiteln, konsequent in Ich-Form erzählt, mal über ein Dutzend Seiten entfaltet, mal zusammengedampft auf wenige Zeilen. So entsteht nach und nach mosaikhafte der Mikrokosmos

einer fiktiven Kleinstadt und ihrer Bewohner in ihrer unspektakulär-bundesrepublikanischen Nachkriegswirklichkeit. Ihre Lebensgeschichten sind teilweise miteinander verwoben: Einige kennen, verachten, hassen, lieben sich und scheitern auf die ein oder andere Art und Weise, meistens an sich – und oft aneinander.



Erschütternd die Paare, die sich schon im Leben verpasst und auch im Tod nichts mehr zu sagen haben. Bestürzend, wenn einer erkennt, dass ab sofort nichts mehr kommen wird: „In diesem Moment war mir klar: Heute wird der glücklichste Tag deines Lebens gewesen sein. Und so war es dann auch.“ Wenn ein anderer sich erinnert, wie er siebzehnjährig als Verlierer nach einer Prügelei merkt, dass damit alles im Leben entschieden ist und er für immer der Unterlegene sein wird. „Das alles ist lange her. In meiner Erinnerung hat es nicht mehr aufgehört zu regnen.“

Berührend, wenn ein Vater, Lebensbilanz ziehend, seinem Sohn rät: „Sag:

Ich liebe dich! Ich habe es nie gesagt. Kein einziges Mal. Und mit ziemlicher Sicherheit war das der größte Fehler von allen.“ Klebriges Pathos kann erst gar nicht erst aufkommen, wenn er im gleichen Kapitel ironisch feststellt: „Mach dir keine Mühe, die richtige Frau zu finden. Es gibt sie nicht. Sobald du glaubst, die richtige Frau gefunden zu haben, wird sie sich als die falsche herausstellen. Immerhin kannst du versuchen, in der falschen so viel Richtiges zu finden, dass es Spaß macht. Das war es dann aber auch.“

Robert Seethalers „Markenzeichen“ ist genau diese schnörkellos-spröde, fast lakonische, manchmal auch komische, aber nie ins Banale abgleitende Sprache. Und niemals, auch nicht in ihren dunkelsten Momenten, nimmt er seinen Figuren ihre Würde. Das alles macht den zarten, poetischen „Seethaler-Sound“ aus, in dem allerdings auch die (vielleicht einzige) Schwäche seines neuen Romans liegt: Weil seine Sprache zu wenig variiert, erscheinen die Charaktere in „Das Feld“ in ihrer Vielfalt und Anzahl etwas konturenlos.

Dennoch: Besonders in den letzten, literarisch stärksten Kapiteln entfaltet der Roman eine Sogwirkung, der man sich schwer entziehen kann. Letztlich, so Robert Seethaler in einem Interview, gehe es immer nur um dasselbe – um Überleben, um Liebe und Tod, den Kern des Daseins, wenn es den gäbe. Darüber gibt es bei diesem Meister der leisen Töne einiges zu erfahren. Klare Leseempfehlung!

📖 **Robert Seethaler: Das Feld**  
Roman, Hanser Berlin, Berlin 2018,  
240 Seiten, 22,- Euro ■

## Kinder gestalten Kinderbuch für die Herzenssache

Es war ein Abschiedsgeschenk für die Kita-Leiterin Monika Pietig zum Ruhestand. Jetzt kann jeder das Kinderbuch „Lisa entdeckt die Stille“ lesen. Pfarrer Rainer Moritz hat die Geschichte geschrieben. Kinder aus der Kita „Sonnenschein“ haben dazu Bilder gemalt. Entstanden ist ein zauberhaftes, kleines Kinderbuch, das beim Lesen oder Vorlesen wie von selbst in die Ruhe und Stille führt. Worum es geht? Lisa besucht ihre Oma. Zusammen erleben sie einen wunderschönen Tag. Und sie entdecken die Stille – in der Natur und im eigenen Herzen.

Zugunsten der Aktion „Herzenssache“ kann das Büchlein nun gegen einen freiwilligen Spendenbeitrag erworben werden. Der Autor und die Illustratoren verzichten auf ein Honorar. Der Erlös kommt nach Abzug der Druckkosten zu 100 Prozent der Finanzierung des neuen Gemeindehauses Rheda zugute. Erhältlich ist das Kinderbuch im Gemeindebüro und in den Kitas der Versöhnungs-Kirchengemeinde.

Für den Gemeindehausneubau sind bisher rund 161.000 Euro an Spenden zusammengekommen. Das ist ein beachtliches, schönes Ergebnis! Vielen Dank

allen, die dazu mit großen oder kleinen Spenden beigetragen haben! Die Summe liegt aber noch unter der Zielmarke von 200.000 Euro. Daher bitten wir Sie auch weiterhin um Ihre finanzielle oder tatkräftige Unterstützung für die „Herzenssache“. ■ (mo)



Amalia, Erik, Leo, Leo und Vlada haben das Kinderbuch rund um Lisa mitgestaltet. (Foto: Moritz).



### Spendenkonto

Wenn Sie gerne für das neue Gemeindehaus Rheda spenden möchten, so ist das mit dem Betreff „Herzenssache“ auf folgendes Konto

möglich:

➔ Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde  
Volksbank Bielefeld-Gütersloh  
IBAN DE27 4786 0125 0042 0996 00

## Der Plan ist aufgegangen

„Schön ist es geworden“ – das war der Tenor des kleinen Einweihungsfestes der neuen Gemeinderäumlichkeiten an der

Herzebrocker Kreuzkirche am 18. Mai. Wenn auch noch nicht alles ganz komplett war, so konnte man doch das Kirch-

café, Mittendrin, die Küche und den großen Saal bewundern und nutzen. Mittlerweile ist auch die Glastür in der Kirche eingebaut und kann begutachtet werden.



Im Mai konnten die neu gestalteten Räume offiziell eingeweiht werden. (Foto: Ralf Gryga)

Damit wir auch weiterhin unser vielfältiges Gemeindeleben in gepflegten Räumen führen können, wurden Raumpläne und ein aktueller Nutzungsplan erarbeitet, der an alle Gruppen verteilt wird. Als letztes Projekt steht nun noch die Umgestaltung des Eingangsbereichs im Gemeindehaus an – wir haben einen Plan... ■ (Dreby Bollmann)

## Nacht der offenen Kirchen voller Erfolg



Pfarrer Rainer Moritz und Barbara Körkemeier und Morteza Jahangirian eröffnen die Ausstellung in der Stadtkirche.

(Foto: Raimund Kemper)

Rund 300 Gäste kamen in die Stadtkirche und bewunderten die Gemälde von Morteza Jahangirian. 23 farbenfrohe, ausdrucksstarke und inhaltsreiche Bilder präsentierte der Flüchtling aus dem Iran. Pfarrer Rainer Moritz und Barbara Körkemeier führten in die Ausstellung ein und lasen aus dem „Violetten Wolf“, dem in Deutschland verfassten literarischen Werk des vielseitig begabten Künstlers. Dazu gab es einfühlsame Klavier- und Saxophonmusik. Außerdem ein Buffet voller kulinarischer und optischer Leckerbissen, das von Heike Zurmühlen und vielen Flüchtlingen organisiert wurde.

Mit vielen, bewegenden Eindrücken verließen die Teilnehmer das Gotteshaus. Erlebar wurde, wie geflüchtete Menschen unsere Gesellschaft kulturell und auch spirituell bereichern können. Einen Monat lang war die Ausstellung in Rheda danach zu sehen und fand viele hundert Besucher. ■ (mo)

## Ev. Gemeinde vor Ort zeigt sich

„Wir zeigen uns und können uns auch sehen lassen“, sagt Achim Heckel, der seit dreieinhalb Jahren Pfarrer im Pfarrbezirk Herzebrock-Clarholz der Versöhnungs-Kirchengemeinde ist. Gemeinsam mit seinem Kollegen Artur Töws verantwortet er die pastoralen Aufgaben in Herzebrock-Clarholz. Zusammen mit Deniz Zan präsentierten die Pfarrer eine druckfrische Broschüre, die die Aktivitäten des Bezirkes vorstellt. „Schön, dass Sie sich für die Evangelische Kirchengemeinde interessieren. Gern möchten wir mit Ihnen in Kontakt treten“, heißt es darin. Die Broschüre ist unter Heckels Leitung von einem siebenköpfigen, sehr engagierten Arbeitskreis erarbeitet worden. Konzeptionell und redaktionell ist das Team von Frauke Brauns, Öffentlichkeitsreferentin des Evangelischen Kirchenkreises Gütersloh, unterstützt worden. Für die Gestaltung des Heftes, das zunächst mit einer Auflage von 500 Exemplaren erscheint, zeichnet die Firma Brill Design verantwortlich.

In der neuen Broschüre werden nicht nur das Pfarrteam und der Gemeindebezirk vorgestellt, sondern auch die Küster der beiden Kirchen und Gemeindehäuser sowie die fünf von der Gemeinde gewählten Mitglieder des Presbyteriums. „Wir sind gut vernetzt“, erklärte Heckel bei der Vorstellung. In der Mitte steht natürlich der Gottesdienst, der am Sonntag in der Gnadenkirche in Clarholz und zeitversetzt in der Kreuzkirche in Herzebrock gefeiert wird. In der Broschüre finden Interessierte aber auch die Termine der regelmäßig (und unregelmäßig) tagenden Gemeinde- und Gastgruppen. Die kleine Auflage stellt sicher, dass das Heft bei Bedarf fortgeschrieben werden kann und so immer aktuell ist, sagt Agenturleiter David Brill.

Entstanden sind 24 Seiten, die – neben dem viermal im Jahr erscheinenden Gemeindebrief – Neubürger und andere interessierte Menschen über den Pfarrbezirk, seine Akteure und die verschiedenen Angebote der Gemeinde informieren sollen. Das Heft ist in der Herzebrocker Kreuzkirche, der Gnadenkirche Clarholz, im Gemeindebüro und an öffentlichen Orten in Herzebrock-Clarholz erhältlich. ■ (fra)



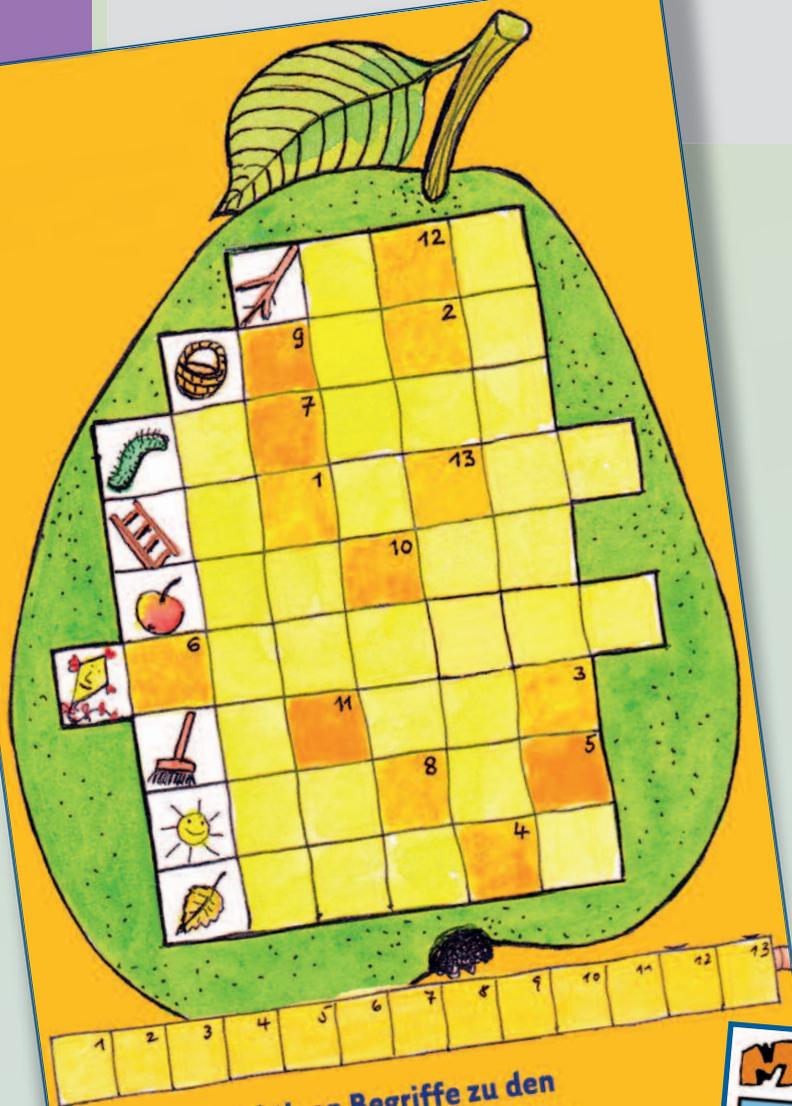
Freuen sich über die neue Broschüre (v.l.): Frauke Brauns, Artur Töws, Achim Heckel, David Brill und Deniz Zan.

(Foto: Ulrike Pötter)

## Volles Haus beim fairen Frühstück

Unter dem Motto „Keiner is(s)t für sich allein“ hatten Weltladen und Frauenhilfe Rheda am 24. Juni zu einem „fairen Frühstück“ mit Produkten aus dem fairen Handel und aus lokaler bzw. ökologischer Produktion eingeladen, und viele waren der Einladung gefolgt. Das Beisammensein wurde mit einer Andacht eröffnet, die Pfr. i.R. Dr. Schweer unter den Satz Jesu stellte „Tut niemandem Gewalt an und Unrecht“ (Lukas 3,14) – ein Satz, der angesichts weltweiter Ausbeutung und Gewaltanwendung nichts von seiner Aktualität verloren habe.

Am reichhaltigen und liebevoll gestalteten Buffet mit Produkten von nah und fern haben sich die Gäste immer wieder gern bedient. Ein belebendes Element war nach dem Frühstück ein entwicklungspolitisches Quiz, daran schloss sich ein Filmbeitrag über die Produktion und Verarbeitung von Mangos auf den Philippinen an. Es ist ein wichtiges Fair-Trade-Projekt, das Menschen vor Ort eine sichere Erwerbsquelle bietet und sie vor dem Abgleiten in Armut und Prostitution bewahrt. Die beim fairen Frühstück erzielten Überschüsse wurden diesem Projekt zugeführt. ■ (Schweer)



Trage die richtigen Begriffe zu den Bildern ein. Mithilfe der Buchstaben auf den nummerierten Feldern findest du heraus, was wir bald feiern.



### ▲ Blätterrätsel

Die drei Zwergen möchten gerne wissen, welche drei Blätter nur einmal und nicht zweimal vorhanden sind.



**1**

**2**

**3**

**4**

**So geht's:** 1. Schneide zwei gleich große Quadrate aus. Klebe die Rückseiten zusammen. 2. Steche Löcher in der Mitte und in den vier Ecken durch. Schneide die vier Ecken ein bis auf halben Weg zur Mitte. 3. Lege die Ecken mit den Löchern zur Mitte (nicht falzen!). 4. Umwickle das Ende eines Holzstabs mit Draht. Steck das Mittelloch und die 4 Ecklöcher des Windrads auf den Rest des Drahts. Fädle noch die Perle auf. Verknote sie so, dass das Windrad sich leicht dreht.



## Wie die EU den armen Völkern schadet

**Sicher ist die EU bemüht, den armen Völkern zu helfen.** Aber dann ist es irritierend, immer wieder von kritischen Journalisten zu erfahren, dass die EU auch durch den subventionierten Export von Nahrungsmittelüberschüssen nach Afrika bei den armen Völkern Schaden anrichtet. So wird z.B. durch den massiven Export von Weizen die einheimische Produktion von Hirse geschädigt.



Francisco Mari von „Brot für die Welt“ ist im September zu Gast in Wiedenbrück. (Foto: BfdW)

Diesem Thema und damit verbunden auch der Frage, ob die EU durch ihre Politik selber Fluchtursachen schafft, soll bei einem Vortrag mit anschließender Diskussion nachgegangen werden. Den Vortrag hält der **Referent für Ernährungsfragen bei „Brot für die Welt“, Francisco**

**Mari (Berlin), am 19. September um 19.30 Uhr im Luise-Hensel-Saal der Volkshochschule.** Sein Thema lautet „Wie die EU den armen Völkern schadet“. Veranstalter ist die „Steuerungsgruppe Fair-Trade-Town der Stadt Rheda-Wiedenbrück. Der Eintritt ist frei. ■ (W. Schweer)

## IN NUR EINER SITZUNG ZUM ZAHNERSATZ SCHÖNE ZÄHNE MIT INNOVATIVEM CEREC®-VERFAHREN

Die Zahnarztpraxis von Christian Grünewaldt in Rheda-Wiedenbrück bietet ihren Patienten/innen Zahnersatz mittels eines computergestützten Verfahrens an. „Das einzigartige CEREC®-System (CEramic REConstruction) ist eine Hightech-Fräseinheit für keramischen Zahnersatz. Mit CEREC® werden Inlays (keramische Füllungen), Veneers, Kronen und Brücken während eines Termins hergestellt und eingesetzt. Das heißt: Sie gehen noch am selben Tag mit ‚neuen Zähnen‘ nach Hause!“, stellt Christian Grünewaldt das computergestützte Verfahren vor.



Nach dem Beratungsgespräch wird die zu behandelnde Stelle mit einer Kamera erfasst, im direkten Anschluss der Zahn-

ersatz am Computer in einem 3D-Modell erstellt und die am Computer „designte“ Restauration aus einem Keramikblock ausgeschliffen. Nur wenig später wird die fertige Keramik-Restauration beim Patienten eingesetzt.

**Ihr Vorteil: Nur ein Termin, erhebliche Zeitersparnis, keine unangenehme Abdruckmasse**

- Äußerst hohe Präzision durch computergestützte Technologien
- Sicherer und langfristiger Halt dank speziellem Klebverfahren
- Optimale Farbanpassung für ein authentisches Lächeln

Christian Grünewaldt: „In unserer Praxis hat sich die Fertigung von direkten CAD/CAM-Restaurationen mit dem CEREC®-System aus keramischen Werkstoffen bereits bewährt! Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne!“



**ZAHNARZTPRAXIS  
CHRISTIAN  
GRÜNEWALDT**

Wilhelmstraße 23 33378 Rheda-Wiedenbrück  
Fon +49 52 42 / 4 87 87 Fax +49 52 42 / 40 12 89  
praxis@zahnwaldt.info www.zahnwaldt.info

Öffnungszeiten  
Mo. – Do. 8.00 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr  
Fr. 8.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr  
Mittwochnachmittags und abends n. Vereinbarung



**DGCZ**  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
COMPUTERGESTÜTZTE ZAHNHEILKUNDE

# Gottesdienstplan in der Versöhnungs-Kirchengemeinde

	Clarholz (9.30 Uhr) Herzebrock (10.45 Uhr)	Rheda (10.00 Uhr)	Langenberg (9.30 Uhr)	Wiedenbrück (11.00 Uhr)
<b>2. September</b> <b>14. So. n. Trinitatis</b>	Nur Clarholz: A. Töws Verabschiedung Detlef Nippert	Höhner *	Beuermann * ♠	Beuermann *
<b>9. September</b> <b>15. So. n. Trinitatis</b>	Mackenbrock	Moritz ♠	10.30 Uhr: Pilz Hofgottesdienst in Benteler	Beuermann + A. Töws * 🎵 Goldene Konfirmation
<b>16. September</b> <b>16. So. n. Trinitatis</b>	Heckel	Mackenbrock	Pilz mit Konfirmanden ☺	Höhner ♠
<b>23. September</b> <b>17. So. n. Trinitatis</b>	-- Zentraler Gottesdienst in Rheda --	10.30 Uhr: Mackenbrock 🎵 Jugendgottesdienst	-- Zentraler Gottesdienst in Rheda --	-- Zentraler Gottesdienst in Rheda --
<b>30. September</b> <b>Erntedank</b>	Herzebrock: Heckel ☺🎵 Erntedank Clarholz: Heckel * Erntedank	11.00 Uhr: S. Töws ☺ Erntedank 15.00 Uhr: S. Töws auf Pohlmanns Hof †	Pilz * Erntedank	Höhner * ☺ Erntedank
<b>7. Oktober</b> <b>19. So. n. Trinitatis</b>	A. Töws	Höhner *	Pilz *	Beuermann *
<b>14. Oktober</b> <b>20. So. n. Trinitatis</b>	Herzebrock: Heckel 🎵 * Goldene Konfirmation Clarholz: A. Töws	Moritz ♠	Pilz * Goldene Konfirmation	Mackenbrock
<b>21. Oktober</b> <b>21. So. n. Trinitatis</b>	Superintendent Schneider	Beuermann 🎵	S. Töws	S. Töws ♠
<b>28. Oktober</b> <b>22. So. n. Trinitatis</b> <b>Ende Sommerzeit</b>	Höhner *	18.00 Uhr: Moritz (Taizé) 🎵	Deus	Deus
<b>31. Oktober (Mi.)</b> <b>Reformationstag</b>	-- Zentraler Gottesdienst in Wiedenbrück --	-- Zentraler Gottesdienst in Wiedenbrück --	-- Zentraler Gottesdienst in Wiedenbrück --	19.00 Uhr: A. Töws 🎵
<b>4. November</b> <b>23. So. n. Trinitatis</b>	Mackenbrock	S. Töws	Beuermann *	Beuermann *
<b>11. November</b> <b>Drittl. So. d. Kj.</b>	Heckel 🎵 Jubiläum Rainbow-Gospelchor	Mackenbrock ♠	Höhner	Höhner ♠
<b>18. November</b> <b>Volkstrauertag</b>	Mackenbrock	Moritz	Pilz	Pilz
<b>21. November (Mi.)</b> <b>Buß- und Betttag</b>	Herzebrock, 19.00 Uhr: Heckel + Kemper †	18.00 Uhr: Pilz	19.30 Uhr: Pilz	19.00 Uhr: Höhner †
<b>25. November</b> <b>Ewigkeitssonntag</b>	Clarholz, 9.30 Uhr: Heckel * Herzebrock (Friedhof), 14 Uhr: Heckel *	10.00 Uhr: S. Töws * 15.00 Uhr (Friedhof): Moritz	9.30 Uhr: Pilz * 15.00 Uhr (in Benteler): Pilz	11.00 Uhr: Beuermann * 15.00 Uhr (Friedhof) A. Töws

**Symbole:** ☺ Familien-GD · ♠ mit Taufe · \* mit Heiligem Abendmahl · † Ökumenischer GD · 🎵 kirchenmusikalisch besonders gestaltet

**IMPRESSUM** Herausgeberin: Evangelische Versöhnungs-Kirchengemeinde Rheda-Wiedenbrück, Schulte-Mönting-Straße 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück  
V.i.S.d.P.: Marco Beuermann, Heinrich-Nienhues-Weg 19, 33378 Rheda-Wiedenbrück, Telefon: 05242/5386  
Redaktion: Marco Beuermann, Andreas Heimann, Gundi Nuphaus, Anita Schönbeck, Antje Telgenkämper  
Auflage: 9.500 Stück  
Vertrieb: Über ehrenamtliche Verteiler/innen und Auslage in öffentlichen Einrichtungen  
Produktion und Anzeigen: tema |m| GmbH, Haydneck 7, 32120 Hiddenhausen, Telefon: 05221/1824148, E-Mail: info@tema-m.com  
Fotos sind, soweit nicht anders angegeben, dem Archiv entnommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.10.2018. Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01.11.2018.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Gottesdienst-Angebote finden Sie auf Seite 23.

## Weihnachtspäckchen für Kinder und Senioren in Matiši

Im Juni reiste eine Delegation aus Rheda-Wiedenbrück in die Partnergemeinde Matiši in der Region Valmiera/Lettland. Die Partner dort berichteten von der aktuellen Situation und dankten für die vielfältige Unterstützung. Sie baten, die Hilfe auch in Zukunft fortzusetzen. Besonders ältere Menschen sowie kinderreiche oder alleinerziehende Familien in den ländlichen Gebieten Lettlands leiden weiterhin sehr unter den schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen. Durch die Spenden kann die Lebenssituation bedürftiger Menschen in Matiši deutlich verbessert werden.

Daher sollen auch in diesem Jahr wieder Weihnachtspäckchen für Kinder und Senioren in Matiši gepackt werden. Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr erneut auf Senioren-päckchen, da gerade die Altersarmut in Matiši hoch ist. Alle können sich daran beteiligen. Werden mehr Päckchen gesammelt als direkt in Matiši gebraucht werden, wird Pfarrer Andis Smilga, der noch für weitere Gemeinden in der Region Valmiera zuständig ist, diese an bedürftige Personen dort verteilen.

Sowohl die Päckchen für Kinder als auch die Päckchen für Senioren sollten zunächst mit einer Weihnachtsserviette oder Weihnachtspapier ausgelegt werden. Schön wäre es, wenn eine Weihnachtskarte mit einem Gruß (Frohe Weihnachten = „Priec gus Ziems v tkus!“) und eine Kerze in das Päckchen gelegt werden. Die Päckchen sollten nach ihrem Empfänger beschriftet werden. Das heißt: Die Senioren-päckchen sollten mit einem E (wie Erwachsene) gekennzeichnet werden. Päckchen für Kinder bis ca. 6 Jahren bitte mit K beschriften. Päckchen für Schüler ab 7 Jahren mit S markieren. Päckchen für Jugendliche (Teenies) ab ca. 12 Jah-

ren mit T beschriften. Zudem sollen die Päckchen auch mit Mädchen (M) oder Junge (J) markiert werden.

Zudem sammelt der Freundeskreis Matiši Hilfsgüter für die Menschen in der Partnerkirchengemeinde in Matiši und in der Region Valmiera. Es werden gut erhaltene und saubere Kleidung und Schuhe, Bettwäsche, Handtücher, Wolldecken, unzerbrechliche Haushaltsartikel, Handarbeits- und Nähmaterial, Waschpulver und Körperpflegemittel gesammelt. Besonders großer Bedarf besteht an Kinderkleidung, Kinderschuh, Schultaschen, Bastel- und Schreibmaterialien, Spielzeug sowie Inkontinenz- und Hilfsmitteln für pflegebedürftige Menschen. Auch für Kinderwagen, Kinderfahräder und Kindersitze besteht eine große Nachfrage.

Die Organisatorinnen bitten, die Dinge in Bananenkartons mit Deckel abzugeben, um das Verpacken und Transportieren zu erleichtern. Gebraucht werden auch haltbare Lebensmittel wie beispielsweise Nudeln, Reis, Fleisch- und Fischkonserven, Dauerwurst, Backzutaten (Nüsse, Rosinen, Zucker), Lebkuchen und Spekulatius, die getrennt gesammelt und verschickt werden.

**Es wird dringend gebeten, die Hilfsgüter und die Weihnachtspäckchen nur am Freitag, 9. November, in der Zeit von 13.00 bis 16.00 Uhr erstmals im neuen Ev. Gemeindehaus Rheda, Schulte-Mönting-Str. 6, abzugeben, da keine Lagermöglichkeiten vorhanden sind.**

Helferinnen und starke Helfer, die beim Sortieren, Packen, Beschriften und Zukleben der Pakete helfen können, werden dringend gesucht. Sie werden gebeten, sich bei

Birgit Strothenke unter Telefon 05242/931587 zu melden. Wer zu dem genannten Termin keine Zeit oder keine Transportmöglichkeit hat, kann sich ebenfalls unter der angegebenen Telefonnummer melden. Dort erhalten Sie ebenso wie im Internet unter [www.freundeskreis-matysi.de](http://www.freundeskreis-matysi.de) gerne weitere Informationen.

■ (Strothenke)

Im Juni besuchte eine Delegation die Partnergemeinde in Matiši. Das Foto zeigt (v.l.n.r.) Arturs Rudzitis, Birgit Strothenke, Olita und Andis Smilga. (Foto: privat)



## Pfarrerinnen und Pfarrer

### Pfarrer Achim Heckel

Telefon: 0 52 45 / 92 10 35  
E-Mail: achim.heckel@angekreuzt.de

### Pfarrer Rainer Moritz

Telefon: 0 52 42 / 42 41 7  
E-Mail: rainer.moritz@angekreuzt.de

### Pfarrer Sarah Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 67 501  
E-Mail: sarah.toews@angekreuzt.de

### Pfarrer Jürgen Mackenbrock

Telefon: 0 52 42 / 583 61 81  
E-Mail: juergen.mackenbrock@angekreuzt.de

### Pfarrer Marco Beuermann

Telefon: 0 52 42 / 53 86  
Telefax: 0 52 42 / 96 89 30  
E-Mail: marco.beuermann@angekreuzt.de

### Pfarrer Artur Töws

Telefon: 0 52 42 / 40 62 667  
E-Mail: artur.toews@angekreuzt.de

### Pfarrerinnen Stephanie Höhner

Telefon: 0 52 42 / 40 45 440  
E-Mail: stephanie.hoehner@angekreuzt.de

### Pfarrerinnen Kerstin Pilz

Telefon: 0 52 48 / 70 67  
E-Mail: kerstin.pilz@angekreuzt.de

### Gehörlosenseelsorge

Pfarrerinnen Heike Kerwin  
Telefon + Telefax: 0 52 42 / 40 84 39  
E-Mail: heike.kerwin@angekreuzt.de

## Gemeindebüro

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Do. und Sa.: 9.30 – 13.00 Uhr,  
Mi. und Do.: 14.00 – 16.00 Uhr  
(in den Ferien eingeschränkt)  
Schulte-Mönting-Str. 6  
33378 Rheda-Wiedenbrück

Sekretärinnen:

Petra Jagiella, Sylvia Ochmann  
und Martina Fischer  
Telefon: 0 52 42 / 98 391-0  
Telefax: 0 52 42 / 98 391-99  
E-Mail: gemeindebuero@angekreuzt.de

## Evangelischer Friedhof Rheda

Friedhofsverwaltung  
im Gemeindebüro (siehe oben)  
Telefon: 0 52 42 / 98 391-0  
Schulte-Mönting-Str. 6  
33378 Rheda-Wiedenbrück

Friedhofsgärtner

Michael Kölling (Firma Wagner)  
Telefon: 0176 / 83 16 60 88

## Kirchen

### Gnadenkirche Clarholz

Kirchstraße 4, 33442 Herzebrock-Clarholz

### Kreuzkirche Herzebrock

Bolandstr. 15, 33442 Herzebrock-Clarholz

### Stadtkirche Rheda

Rathausplatz, 33378 Rheda-Wiedenbrück

### Kreuzkirche Wiedenbrück

Wasserstr. 16, 33378 Rheda-Wiedenbrück

### Friedenskirche Langenberg

Wadersloher Straße 35, 33449 Langenberg

## Kindertageseinrichtungen

### Evangelische Kita „Bunte Welt“

Am Rott 1, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Susanne Fabian

Telefon: 0 52 42 / 44 37 9

E-Mail: info@buntewelt-rheda.de

☎ www.buntewelt-rheda.de

### Evangelische Kita „Sonnenschein“

Wilhelmstr. 32, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Marlen Harre

Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

E-Mail: info@sonnenschein-rheda.de

☎ www.sonnenschein-rheda.de

### Ev. Kita „Krumholz“

Krumholzstr. 79, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Leiterin: Kathrin Rehmert

Telefon: 0 52 42 / 85 75

Telefax: 0 52 42 / 57 82 73 8

E-Mail: info@krumholz-wiedenbrueck.de

☎ www.krumholz-wiedenbrueck.de

### Fachgeschäftsführung für die Kitas:

Christine Westerbeck

Mo., Di. und Do.: 9.00 – 12.00 Uhr

Schulte-Mönting-Str. 6, 33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon: 0 52 42 / 9 83 91-31

E-Mail: christine.westerbeck@angekreuzt.de

## Küsterinnen und Küster

### Küsterin in Clarholz

Krystyna Kretschmer, Tel.: 0 52 45 / 57 79  
(Gnadenkirche: 0 52 45 / 67 17)

### Küster in Herzebrock

Erwin Koch, Telefon: 01515 / 3582 173

### Küster in Rheda

Beate Henke (Stadtkirche)

Telefon: 01520 / 7458 386

Erwin Koch (Gemeindehaus)

Telefon: 01515 / 3582 173

### Küsterin in Wiedenbrück

Ina Pinske, Telefon: 0160 / 593 97 41

### Küsterin in Langenberg

Elke Wichmann-Prehm

Telefon: 0 52 48 / 60 95 83

## Gemeindedienste

### Kirchenmusik

Kantorin Angelika Riegel

Telefon: 0 52 42 / 98 391 – 22

E-Mail: angelika.riegel@angekreuzt.de

### Diakonie Gütersloh e.V.

Dienststelle Rheda-Wiedenbrück

Hauptstr. 90, 33378 Rheda-Wiedenbrück

### Ambulante Pflege

Marion Birkenhake

Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 21 30

### Flüchtlingsberatung

Fatma Aydin-Cangülec

Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 33 20

### Schuldner/Insolvenzberatung

Marianne Dirks-Reichenberg

Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 31 20

### Schwangerschaftskonfliktberatung/ Schwangerschaftsberatung

Birgit Horst

Sabine Neumann (Sekretariat)

Telefon: 0 52 42 / 931 17 – 46 00

### Aktion Atempause: Demenzberatung und Betreuungsgruppe

Brunhilde Peil, Tel.: 0 52 41 / 98 67 35 20  
(nur über GT)

### Pflegewohngemeinschaft

„Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 10

### Tagespflege im Haus

„Am Fichtenbusch“

Telefon: 0 52 42 / 57 97 97 22 50

### Pflegewohngemeinschaft

„Wichernhaus“, Triftstraße 50

Telefon: 0 52 42 / 931 17 25 40

### Vermittlungsstelle für Tagesmütter

Wiedenbrück:

Frau Schönbeck, Telefon: 0176 / 83 12 59 35  
Rheda:

Frau Altenhofer, Telefon: 0 52 42 / 44 88 9

### Gemeindestiftung „Via Nova“

Stiftungsrats-Vorsitzender:

Marco Beuermann, Telefon 0 52 42 / 53 86

☎ www.stiftung-vianova.de

### Ehrenamtskoordinatorinnen

Deniz Zan, Telefon: 0152 / 52 01 83 09

E-Mail: deniz.zan@t-online.de

Ria Storck, Telefon: 0152 / 05 87 18 18

E-Mail: ria.storck@angekreuzt.de

### Ev. Versöhnungs-Kirchengemeinde im Internet: ☎ www.angekreuzt.de

### Spendenkonto

Kreissparkasse Wiedenbrück,

IBAN: DE68 4785 3520 0000 0059 59

## Aus dem Leben von Küster Josef Kleinstratkötter

**Also, wenn Sie mich fragen:** Ich glaube, ich werde langsam alt. Kennen Sie das auch: So manche neu-modische Trends oder so genannte Must-Haves finden Sie einfach nur schräg und verweigern ihnen deshalb in vorweggenommenem Altersstarrsinn hartnäckig die Gefolgschaft – der Trend, den man besser verpennt. Sind Sie auch im betreuten Kochen? Thermomixen Sie schon oder kochen Sie noch – so richtig, meine ich?

Kochen, Sie erinnern sich vielleicht, das ist diese alte Kulturtechnik, bei der man so wundervolle Dinge tun darf wie mit den Händen kneten, Kräuter zwischen den Fingern zerreiben, einen Fond reduzieren und dergleichen; dieses sinnliche Erlebnis, wenn sich Aromen zu einer Geschmackssymphonie verbinden, wo man experimentieren, improvisieren, naschen und kleckern und auch scheitern kann, kurzum: das ganze kreative Küchen-Chaos, an dessen Ende idealerweise ein Essen steht, das die individuelle Handschrift des Kochs trägt.



Im Untergang begriffen, möchte man unken, denn dies alles wird zunehmend outgesourct an eine kochende Küchenmaschine aus der Staubsauger-Fabrik, die neuerdings zum Nonplusultra promoviert wird: den Thermomix. Er ist groß, hässlich, teuer und laut. So richtig in Fahrt, erreicht er mit bis zu 97 dB den Lärmpegel einer Kreissäge. Das ist recht unschön, findet doch die Zubereitung von Nahrung in unseren Breiten seit der Erfindung des Herdfeuers größtenteils in geschlossenen Räumen statt.

Und: Er polarisiert. Was ihn angeht, gibt es entweder Hasskappen oder Fanatiker – ja, die modernen Glaubenskämpfe werden in Wirklichkeit um ihn ausgetragen. Seine Groupies (ich kenne nur weibliche Follower) geben ihm sogar zärtliche Kosenamen, so wie meine Nachbarin neulich: „Endlich hab ich ihn, meinen THERMI, der kann alles! Ich weiß gar nicht, wie ich früher ohne ihn klargekommen bin!“ Und ich, ich wusste wieder mal von nix: „Hermi? Ist das dein Neuer?“ fragte ich arglos.

Ich habe mich dann erst mal schlau gemacht und weiß jetzt, dass ER 12 Funktionen hat, also mehr als die meisten Männer. Dem unsinnlichen Monstrum fehlt aber eine wichtige Kernkompetenz: Er kann nicht braten. Überhaupt nicht. Leidenschaftslos wie er ist, kann er sich nicht über 120 Grad erhitzen, das Weichei. Und damit ist schon mal ganz klar: Bei Kleinstratkötters kommt er nicht über die Küchenschwelle.

Obwohl: Dass seine Be-Dienerinnen beim so genannten „Guided Cooking“ nur den herrischen Befehlen auf dem Display folgen müssen, ist aber auch irgendwie praktisch. Wenn es nicht schmeckt, kann man IHM so alles in die Edelstahl-Schuhe schieben. („Das war ich nicht! Das ist der Thermi in Schuld!“)

Am aller-allerbesten, schwärmte meine Nachbarin dann noch, gelängen im Thermomix Kartoffelbrei und Milchreis. Wozu man denn DAFÜR eine derart teure thermische Aufrüstung betreiben müsse, fragte ich vorsichtig nach, wo es ein stinknormaler Kochpott doch auch ...?

Seitdem spricht sie nicht mehr mit mir.

Also, wenn Sie mich fragen, dann schaffe ich mir statt dieses klinischen Kultkochers doch lieber ein paar richtig gute Küchenutensilien an, Profi-Messer, Töpfe und so. Und von dem Geld, das übrig bleibt, gehe ich mit meiner Erna schön essen. Ganz oft. Aber mich fragt ja keiner ...

Bis denn, *Ihr Josef Kleinstratkötter.*